Ms. 4015

Ms. 4015.

80 Bl. in quer-4° 1. Hälfte des 19. Jahrh frühere Signatur: Mus. q. 61

51 Lieder, meist vierstimmig, soweit die Komp. angegeben sind, von Carl **Blum, Cherubini,** (Friedr. Ferd.) **Flemming, Mehul,** Julius **Miller, Mozart,** (Joh. Gottlieb) **Naumann,** (Joh. Fr.) **Reichardt, Ritschel, Rossini,** Frd. **Schneider,** L. **Spohr,** C. **Steinacker,** C. A. **Weber,** C. M. **v. Weber, Wollank, Zelter** und (Nic. Ant.) **Zingarelli.** Part., am Ende unvollständig.

Nv inv. 2104

Musical. q 61.

Mus.
q
61
Hds.

No. 1. All.o molto. Ode an die Freude. Zelter.

Tenor. 1 — V. 1. Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium, wir betreten

Tenor. 2. — V. 1. Freude,

Basso 1. — V. 1. Freude,

Basso 2. — V. 1. Freude,

feuertrunken, himmlische dein Heiligthum. Deine Zauber binden wieder, was die Mode

Nr inv. 2104

Schwardt zu Schild, Völker rasseln Thränen brüderlich, wo dein sanfter Flügel weilt.

Sonne zu Schild, Allen Menschen werden Brüder

Tutti § Fine

8. Schwert ab bei dem Donnerschlag Mann — sie.

9. Ende der Zeit

Trio

8. Schwert

9. Ende

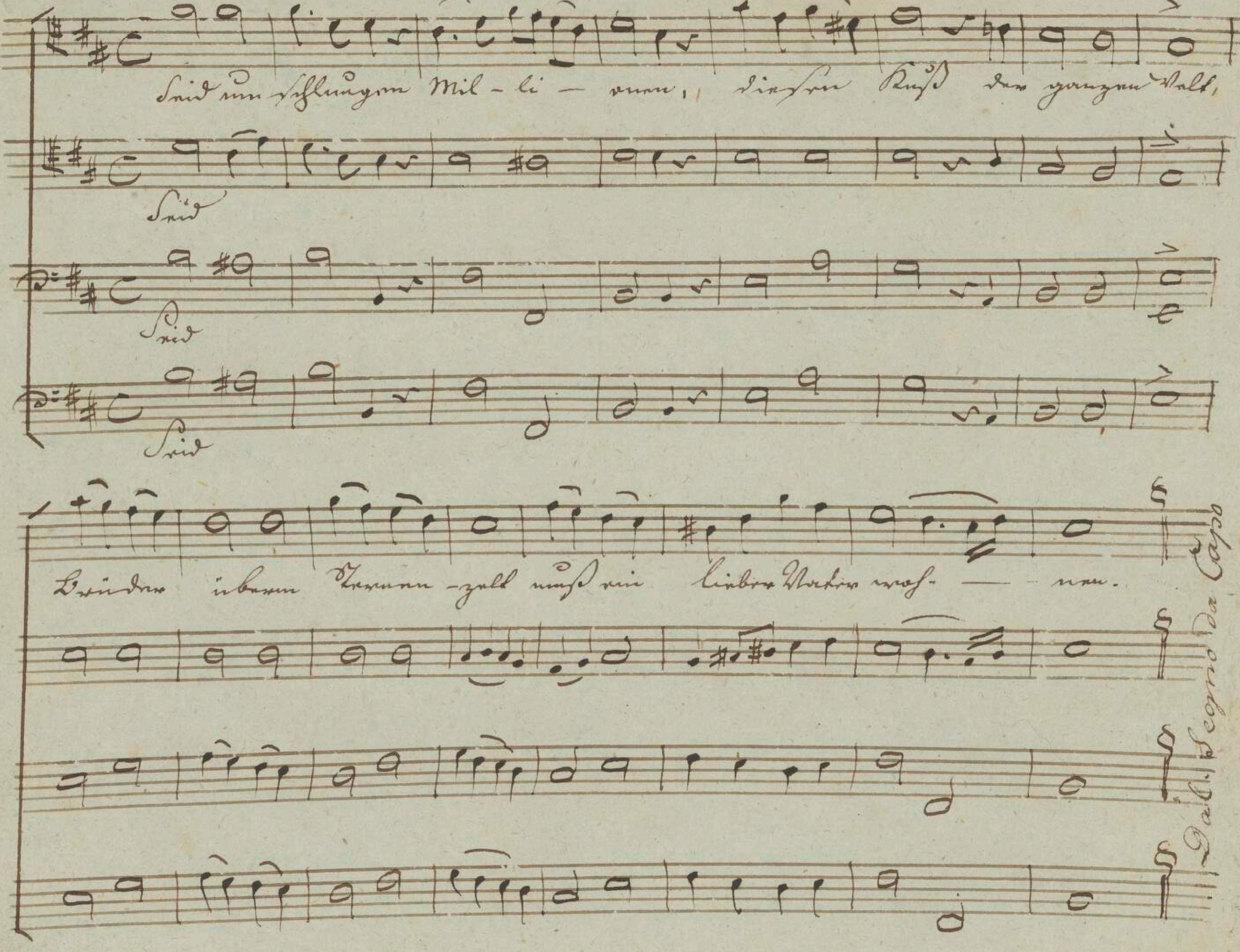
8. Schwert

9. Ende

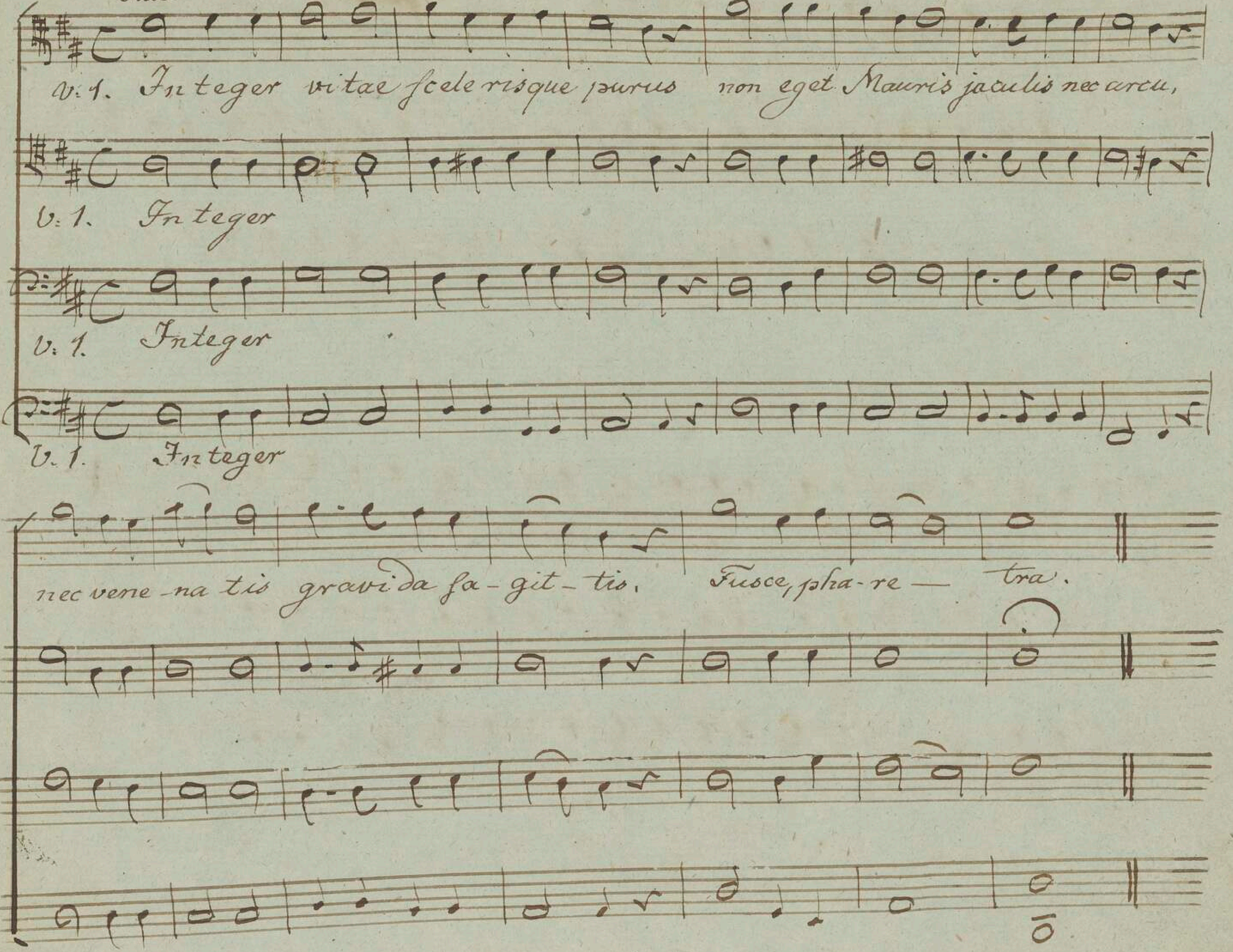
8. Schwert

9. Ende

Trio



No 2. Horat. lib. 1. 22. Fleming.



No 3. Allo modto

Zwischenspiel der römischen Volksbrüder nach Sueton. Keller.

Gallias Caesar sub egit, Nico-medes Caesarem - Ecce Caesar nunc triumphat qui sub -

Gallias

Gallias

egit Gallias, Nico-medes non tri-umphat qui sub egit Caesarem.

No 4. Andte

Lied der Gondelführer zu Braunsberg zum Himmelfahrtstage. Ernst Naumann.

O sanctissima, o pi-issima dulcis virgo Ma-ri — a, ma-ter a-

ma-ter a-

ma-ta in-teme-ra-ta o-ra o-ra pro-no — bis.

in-teme-ra-ta o-ra

№ 5. Adagio. Stiftungsfeyer und der Jungfrauen. Mus. C. A. Weber.

Domine, Domine salvum fac re — — gem. Domine

Domine,

Domine,

Domine,

ers:

Domine salvum fac re — — gem.

ers:

v. Ungenhagen.

ers:

ers:

№ 6. Maestoso.

p cr: f decr: p cr: f decr:

Heilig, Heilig, Heilig, Heilig ist unser Gott! Heilig, Heilig, Heilig ist unser Gott!

p cr: f decr: p cr: f decr:

Heilig,

p cr: f decr: p cr: f decr:

Heilig,

p cr: f decr: p cr: f decr:

Heilig,

f pp

unser Gott der Herr Herr Zeba- oth. Heilig, Heilig ist unser Gott.

f pp

f pp

f pp

№ 7. Ritterlig. Jägerwonneleid. C. M. v. Weber.

V. 1. Du Jägerwonne zu meinem Leben, wenn hell dein freundlich Hörnerton!

V. 1. Du

V. 1. Du

V. 1. Du

freundlich rufst mein Lieb, mein Lieb, mein Lieb.

F. Körner.

№ 8. Allegretto. Lützows wilde Jagd. C. M. v. Weber.

parlando

V. 1. Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein? Hör' ich Hufen und wehende Mähnen?

parlando

V. 1. Was

parlando

V. 1. Was

V. 1. Was

zieht sich Gewimmer in düsteren Reihen, und grollende Stimmen schallen dazwischen, wo Büchsen und

parlando

Rache mit Donnern, und wenn ich die schwarzen Geschosse schwinge:

parlando

parl:

Das ist Lützows wilde, verwegene Jagd!

T. Körner.

ist, das ist

№ 9. Alto — Hymne und Festgesang in Cöthen — Michael.

Lobt den Herrn zum Lohne des Volkes, preiset den Herrn, Hosanna

Lobt

Lobt

Lobt

Gott! wenig wesentlich ist seine Huld — ja, und schwach seine Hand,

Gott! — — wenig wesentlich ist seine Gnade, und

in der Welt, wenig erschrecket ist seine Ferne — der, und schrecket seine

Welt, n — — wenig erschrecket ist seine Gnaden und

Ferne — der

Hand in der Welt, und schrecket in der Welt, und schrecket, und

schrecket seine Hand in der Welt, und schrecket seine Hand in der Welt,

und schrecket in der Welt und schrecket seine Hand in der Welt.

und

Solo. 1.

schrecket seine Hand in der Welt! Durch sie wird beschützet die Liebe, durch

Solo

Solo

schrecket seine Hand in der Welt.

Solo.

ihn wird bewähret Lust und Mayen voll Hoffnung durch sie mündig verstand. Durch sie

Solo. 2.

Chor da Capo

wird in All! gross ist der Sieg. die Gottheit im Kreise der

Kin – der, der Mädchen mit lächelndem Blick, in denen der ewigkeit Schmuck

Chor da Capo.

Gemüther die Liebe und der Mütter Glück!

№ 10. Allegro — Chor und Fuge. — Recit.

Himmels Gott! Höchster! Quell aller Tugend, lass unsere Flü- ten Freude predi-

Himmels

Himmels

lass deine Hand deine Tugend um die Herzen sich ver- breite!

Tutti.

Himmels Gott! Höchster Quell aller Tugend, lass unsere Flü- ten Freude predi-

Himmels

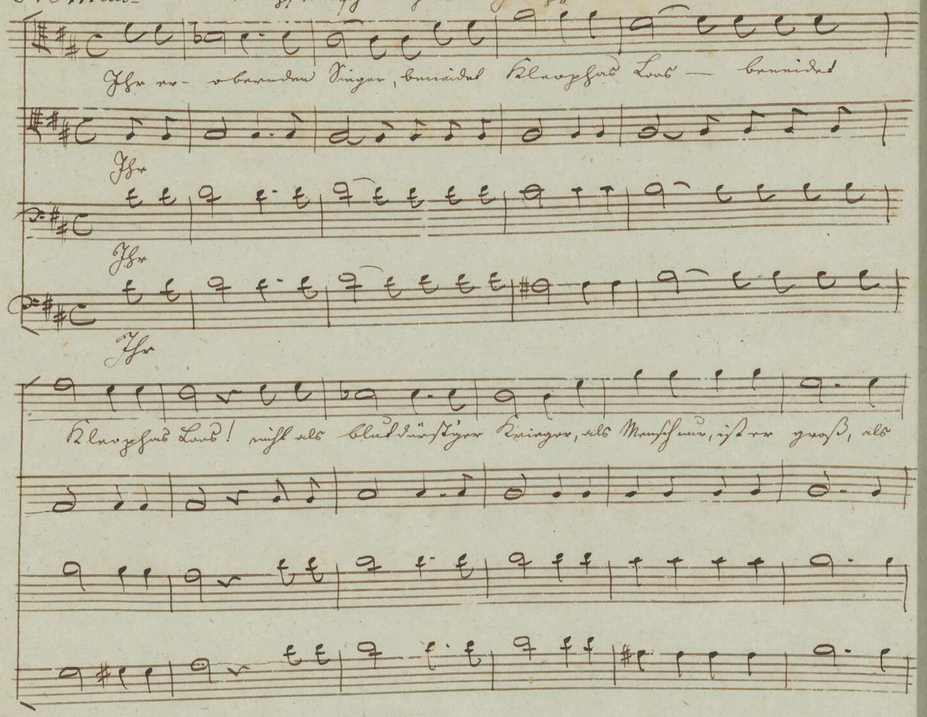
Himmels Gott! Höchster Quell al- le Tu — gend, lass

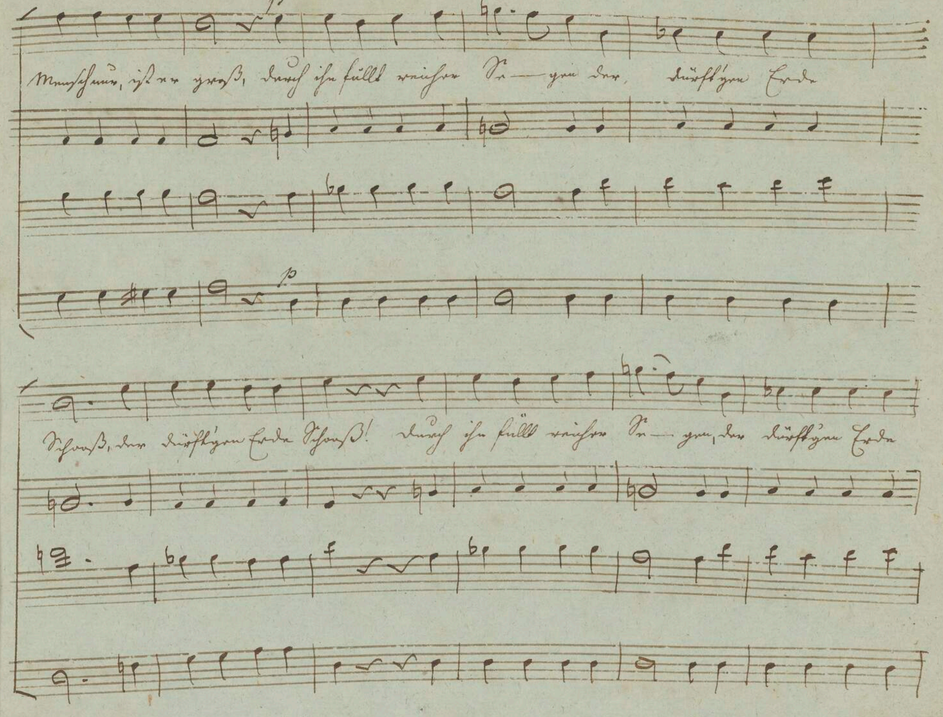
Himmels Gott — Höchster Quell aller Tugend, lass unsere Flü- ten Freude predi-, ey Brüder

Lass deine Hand, deine Tugend um die Herzen sich ver- breite — —

lass deine Hand deine Tu — gend, um

Hand — deine Tu — gend um die Herzen sich ver- breite — —


Ihr ve- rbannten Engel, beweint Klagende Lieb — beweint
Ihr
Ihr
Ihr
Klagende Lieb! weint als Gluthentsprossne Engel, als Menschen, ihr zu groß, als


Menschen, ihr zu groß, durch ihn stillt reinere Ver— gnügen der, durstigen Seele
Schmerz, der durstigen Seele Schmerz! durch ihn stillt reinere Ver— gnügen der durstigen Seele

Herr, der du höchsten Lieder Herr,

Herr verbrennden Ringen, bannidet

Herr, Herr verbrennden Ringen, bannidet Flammschwert Land, Herr ver-

Herr verbrennden Ringen, bannidet Flammschwert

Flam — mschwert, Flam — mschwert Land — — —

Herr verbrennden Ringen, bannidet Flam — mschwert Land — —

— brennden Ringen, bannidet Flam — mschwert Land, nicht als blutdürstigen

Land, nicht als blutdürstigen Ringen, als Menschen, ist er groß, nicht als

— nicht als blutdürstigen Ringen, als Mensch nun ist er

nicht als blut dürstigen Ringen, als

Ringen, als Menschen ist er groß, nicht als

blutdürstigen Ringen, als Menschen, ist er groß! Herr ver — brennden Ringen, nicht als

groß, als Menschen ist er groß; Herr

Menschen ist er groß, als Menschen ist er groß; Herr

Mensch, als Menschen ist er groß, Herr

blutdürstigen Heere gros, als Mensch, ist er groß, als Mensch ist er

als Mensch groß, als Mensch ist er

als Mensch, als

als Mensch ist er groß, als Mensch, als Mensch ist er

groß, durch ihr stilles weises Regen, der dürftigen Erde Pflanz, durch

groß,

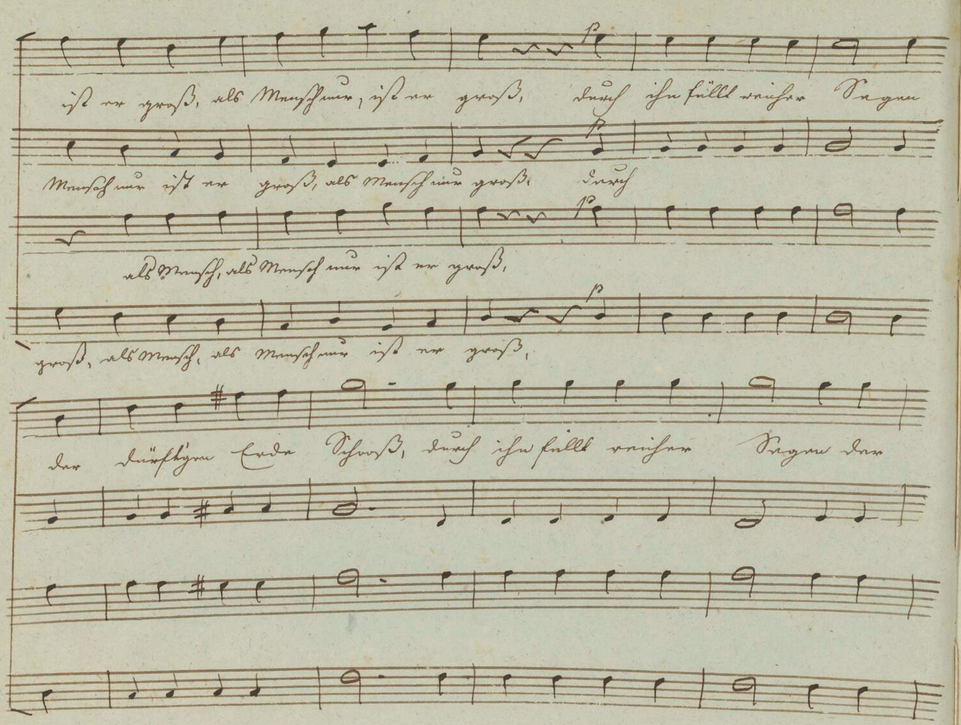
groß,

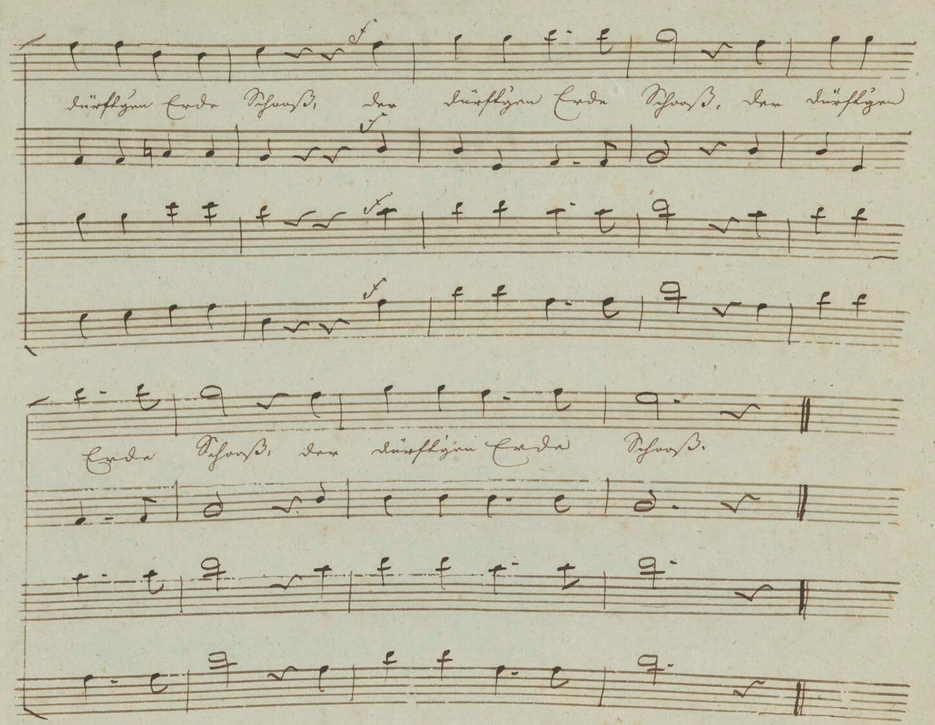
ihr stilles weises Regen, der dürftigen Erde Pflanz, ihr er- erbarmen Au—

gros, nicht als blutdürstigen Heere gros, als Mensch

als

als Mensch ist er


ist er groß, als Mensch, ist er groß, durch ihn fällt meines Augen
Mensch nicht er groß, als Mensch groß, durch
als Mensch, als Mensch nicht er groß,
groß, als Mensch, als Mensch nicht er groß,
der dürftigen Erde Schoß, durch ihn fällt meines Augen der


dürftigen Erde Schoß, der dürftigen Erde Schoß, der dürftigen
Erde Schoß, der dürftigen Erde Schoß.

N:o 12. Maestoso. Der Kranzschuß.

V. 1. Pfff. Die Sonne naht. gleichwohl dem Feind zu stehen. stark in den Tod zu

V. 1. Pfff

V. 1. Pfff

V. 1. Pfff

gehen, sind wir verwandt, sind wir verwandt Rüstung in

bringet uns Rath, freiligend Morgenroth, glänzen durchdringend

Tod, fest in die Pflicht. fest in die Pflicht.

№ 13. Duetto. Liebesglück. C. Steinacker.

1. Wieder Zeug es Abend das Leben, ganz ist voller Wünsche

1. Wieder Zeug es Abend das Leben,

1. Wieder

1. Wieder

Mensch, Ach hat es nützt wünschen Handeln Hoffnung und Leben uns ge-

brecht. Das Ge-fühl — wenig macht uns weiser, wie wa-schasse den

Das Ge-fühl — wenig macht uns weiser,

brecht. Das, das Ge-fühlung macht uns weiser, wie waschasse den falschen Schein, den

falschen Schein; und es schleift, schlecht und leichter, Glück und

wie waschasse den falschen Schein, und

falschen Schein, den falschen Schein,

lei-chter,

Ruh' — zum Herzen nie, und so schlicht schlicht und
keusch Glück, Glück und
Glück und Ruh zum Herzen nie,
und so schlicht schlicht und keusch, Glück und
Glück
und so schlicht schlicht und keusch Glück und
Glück
Ruh zum Herzen nie, und so schlicht — lich keusch und
Ruh zum Herzen nie,
Glück
und
keusch, Glück und Ruh' zum Herzen nie —

keusch Glück und Ruh — zum Herzen nie —
Ruh zum Her — zen nie —
zum Herzen
A. Steinroth.
nie.

№ 14. Freudvoll und leidvoll. Die Nonne. Uhland.

1. Ob sie freundlich strahlend ihre Sonne, Schickt durchs Blau der Himmel,

1. Ob sie

1. Ob sie

1. Ob sie

wie bleibt der Himmel Sonne — ne nein nirgend goldner Frühling,

pp

Ihr zieht in Trü — ben Thränen, nicht ver — sie

pp Ihr fehlt in Trübsal Ah —

pp Ihr

pp Ihr

wird — nicht Thränen, durch schwarzen Nächten Flor, den

nicht ihr fehlt durch schwarzen Nächten Flor, den

Geist zu Gott nur — zur — dem Geist zu Gott —

— nur — zur.

№ 15. All.° Volkslied. Zelter v. Göthe. 15

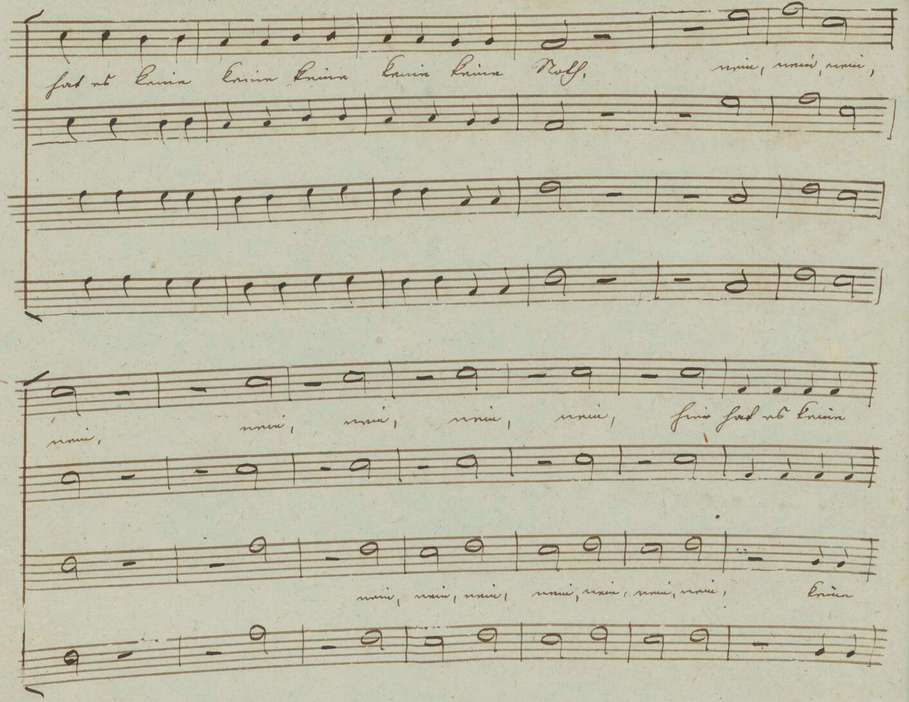
Nein sein Lied ist ein Rosl, schwarz Mädchen, weiß sind Zähn.

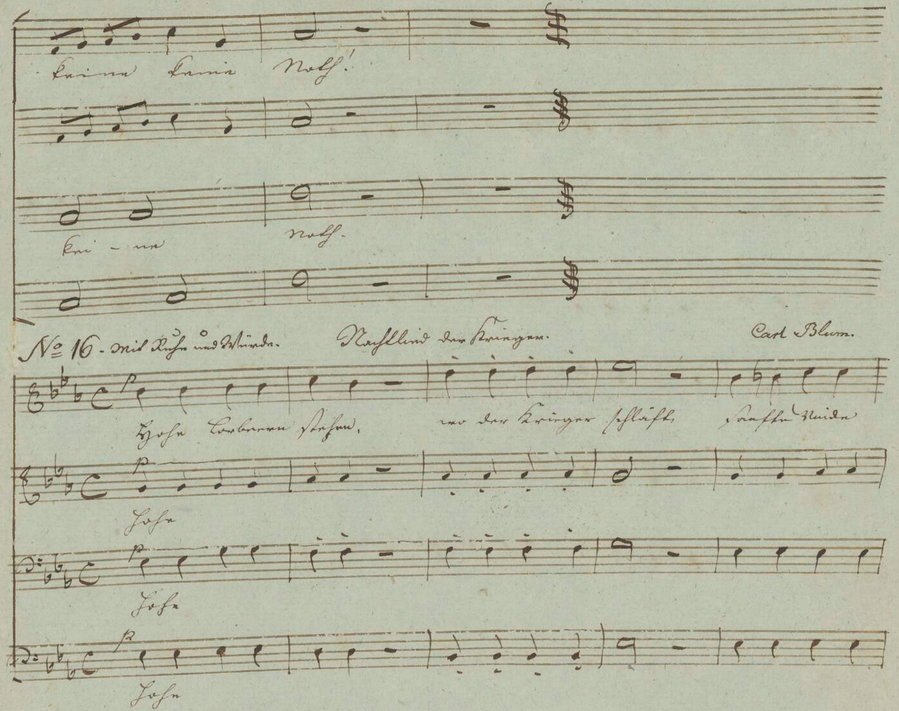
Nein

Nein

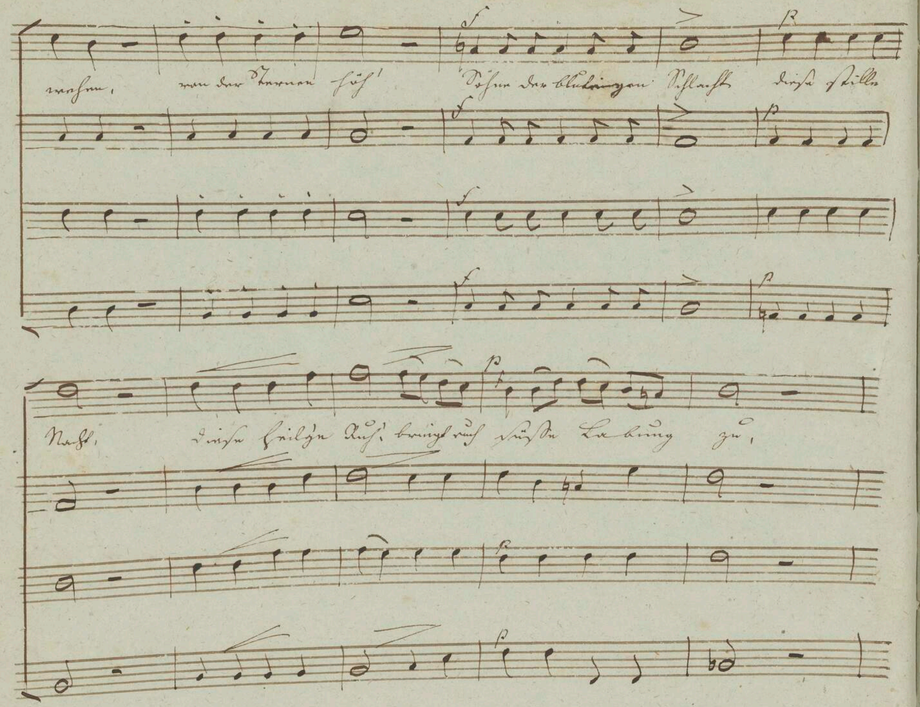
Nein

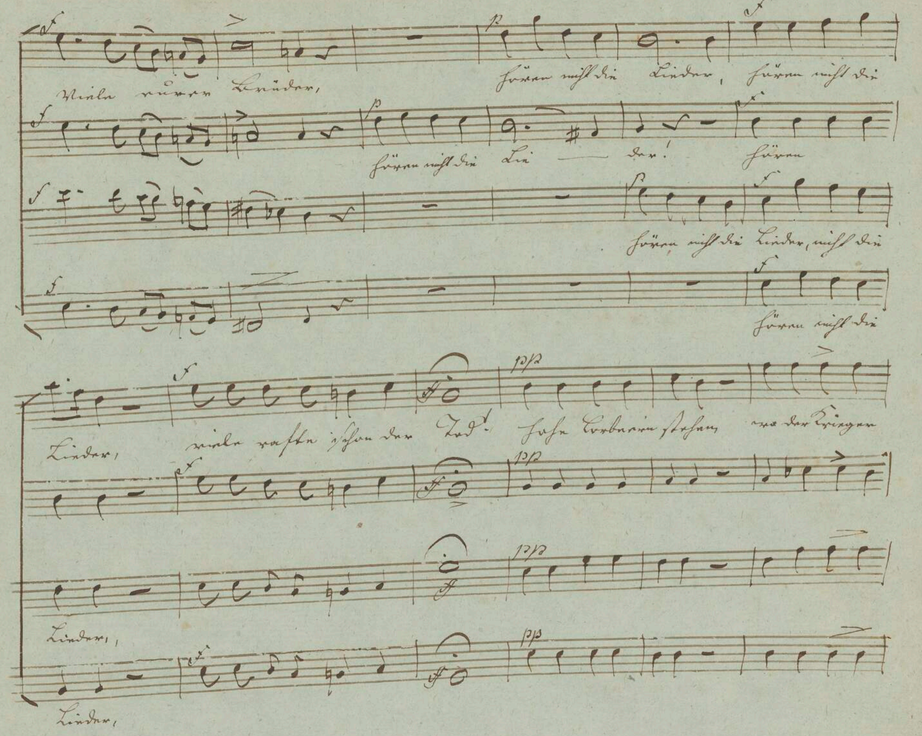
morgen ist ein andrer Tag, schwarz Lock und weiße Mädchen, nein sein

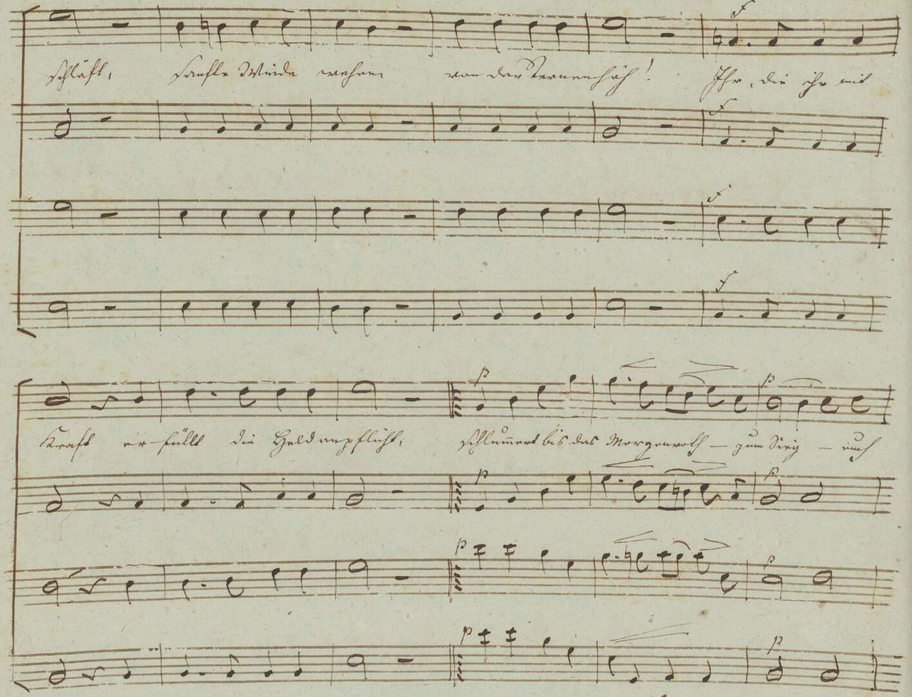


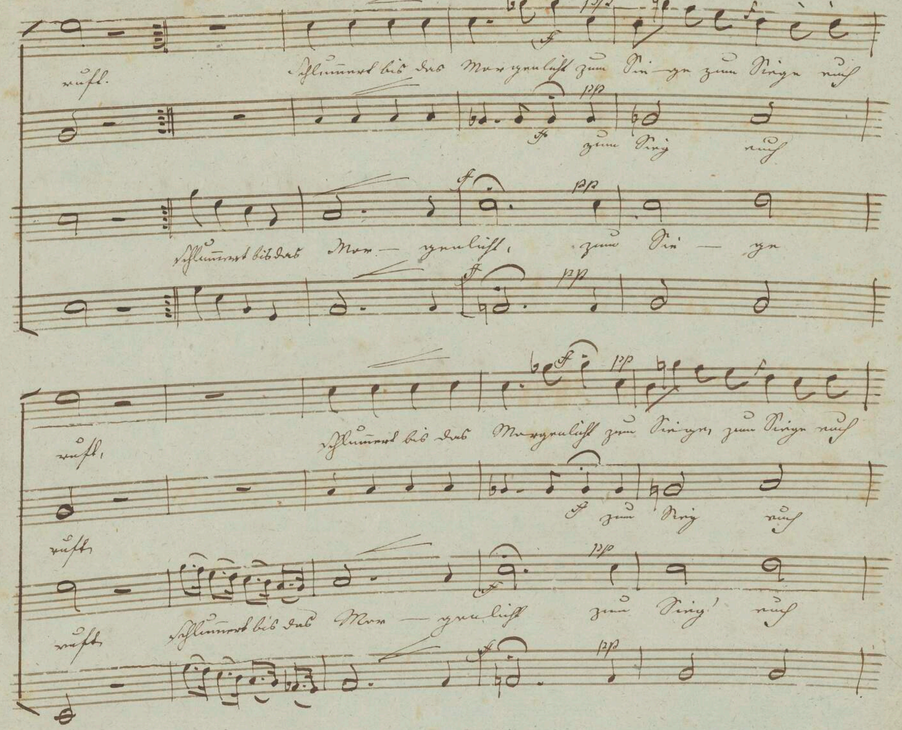


№ 16. Mit Rose und Veilchen. Mondlicht der Königin. Carl Blum.


rauschen, von der braunen Fluth
Dessen das blutige Ufer klaffte
diese Stille
Nacht,
diese stille Nacht, heilige Nacht
Ruhe
zu!


Kinder, nicht
Kinder,
führen nicht die Kinder, führen nicht die
führen nicht die Kinder! führen
führen nicht die Kinder, nicht die
führen nicht die
Kinder, nicht
Kinder,
Kinder,
Kinder,


Schlaf, sanfte Stunde verscheuche nun den Trauernden!
Komm, komm und fülle die Sehnsuchtsvollen
Schlummer bis das Morgenroth — zum Ring — ruft


ruft.
Schlummer bis das Morgenlicht zum Ring zum Ringe ruft
zum Ring
Schlummer bis das Morgenlicht zum Ringe, zum Ringe ruft
zum Ring
Schlummer bis das Morgenlicht zum Ring!

Nr. 17. Lust und Leben. Rauschlind der Liebe. Carl Blum.

Jnnres schönres Leben, will sie jetzt der Leib, und der Blumen

Jnnres

Jnnres

Jnnres

Jnnres

Strauchlet unsres Glück, Streb- en unsres Glück, Streb — en

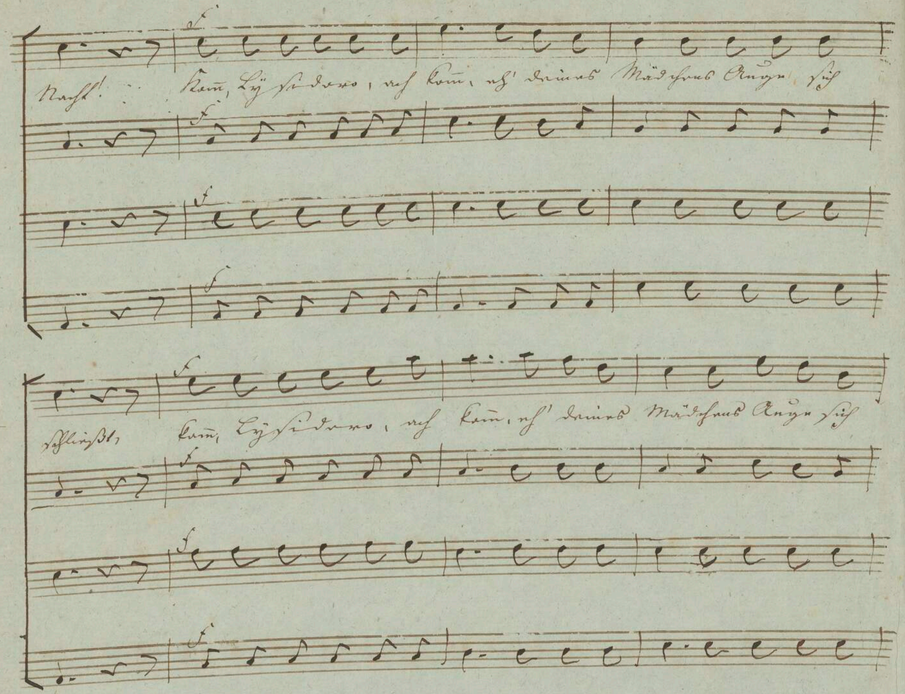
nicht zum Ring nicht nicht — nicht nicht —

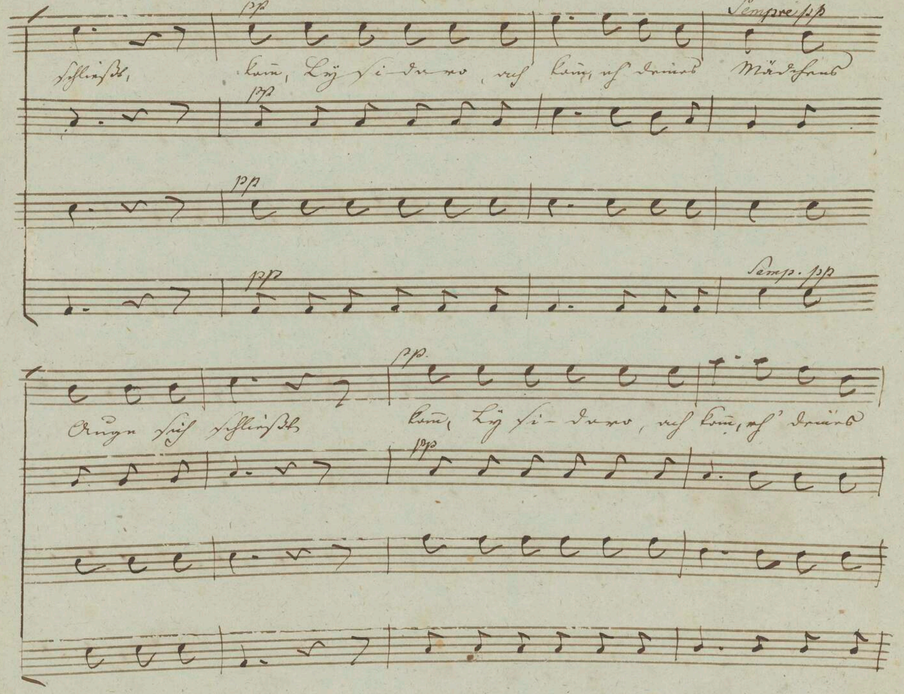
unsre Glück, Ihr Lustschloß soll mit fürchterm Donnern, stürzt wie der

liebevollen Arm, den Weg durch Flure dir zum Traume, zu dem schönen Mädchen

für — mir zerfließ-te Thränen sind mit dem Thau zu mischen,

für dem liebenden Herzen zerzerrissen Stillen Nacht- zerzerrissen Stillen


Kein, Ly-si-deus, nec kein, nec Druid Mädchen Augen sich
Kein, Ly-si-deus, nec kein, nec Druid Mädchen Augen sich


Sempre pp
Kein, Ly-si-deus, nec kein, nec Druid Mädchen
Sempre. pp
Augen sich
Kein, Ly-si-deus, nec kein, nec Druid

Mündsund Augn süß schließt kum, Lyß si-cuno! kum, Lyßt Jesu!

No. 18. Comodetto. Fleming

1. Dulce cum Sō-dalibus, sapit vinum bo-num, osculare

1. Dulce

1. Dulce

1. Dulce

virgines, dulcius est do-num, donum est dul-cissi-mum,

lÿra cum Ma-ro-num, si his tribus gaude am, sperno regis

throrum Canens expi - ra - rem!

Fine

Tutti

N° 19. Adagio.

L. Spohr. Brun.

1. Kennst ihn das Land, wo jede Klage schweigt? wo Christ sein

1. Kennst ihn

1. Kennst ihn

1.

Christ und Herz vor Herzlust weint wo Liebe Frost und Trauer scheuchen wenn den

Geist und Herzen schwer sich neigt, wo Treue sie - gend wandelt, den

nicht, wo Liebe fehlt

Unendlich Sehnsucht ihn fal - ten kann — wo Cypressen? Kennst ihn das Land? Da -

dim.

dim.

dim.

dim.

fin, Da fin soll nun Gruß auf Ar— thur flin— gen zieh'n!

Dim.

Dim.

Dim.

No. 20. Andte

Neue sinnigere Fassung von Truccard.

G. Rossini.

Ah se già— sto o ciel tu se— i mi di fen da il

Gl'infe— li-ci af-fetti miei a chi ma— i ser

Gl'infe— li-ci af-fetti miei

Gl'infe— li-ci af-fetti miei,

tuo fa-vor;

ah

bai fi-not.

ah chi ma— i ser bai fin-or,

ah chi ma— i ser bai fin-or,

— se gui— sto o ciel — tu — se- i

gl'infe— li-ci af-fet — ti miei a chi

gl'infe— li-ci af-fet — ti miei, a chi mai ser-

gl'infe— li-ci af-fet— ti miei, a chi ser-

mi dif- fenda il tuo fa- vor mi dif-

mai serbai fenor ser- bai fi nor a chi mai ser baisen-

bai fin- or ser— bai fin- or a chi mai ser- bai fin-

bai fin— or ser— bai fin- or, a chi ser- bai fin-

fen- da il tuo fa— vor il tuo fa- vor

or ser— bai fin- or serbai finar

or cer— bai fin— or, ser bai fin— or serbai fin-

or ser— bai fin or, ser— bai fin-

il tuo — fa— vor.

ser bai — fin— or.

or ser— bai fin— or.

or fin— or.

N:o 21. Mad.te Gesang der beyden feyrigen Brüder aus W. Tell. C. M. Weber.

Ruhig steht der Tod' den Menschen vor, wo ist sein

Ruhig

Ruhig

Ruhig

Sotto voce

keine Seufz-gaya — bew, weyl sich dan Tod dan Menschen nah,

Sotto voce

ob ist ihm keine Seufzgnya — bew. Es seufzt ihn mitlew

in der Hesse, ob weyst ihn fast vom voll-kom-men,

Sotto voce

Es seufzt ihn mitlew in der Hesse, ob weyst ihn fast vom vollkom-men —

Sotto voce

Sattvoc.

bau. bauriket nder nicht zu gehen, nr muß vor Hei- nen

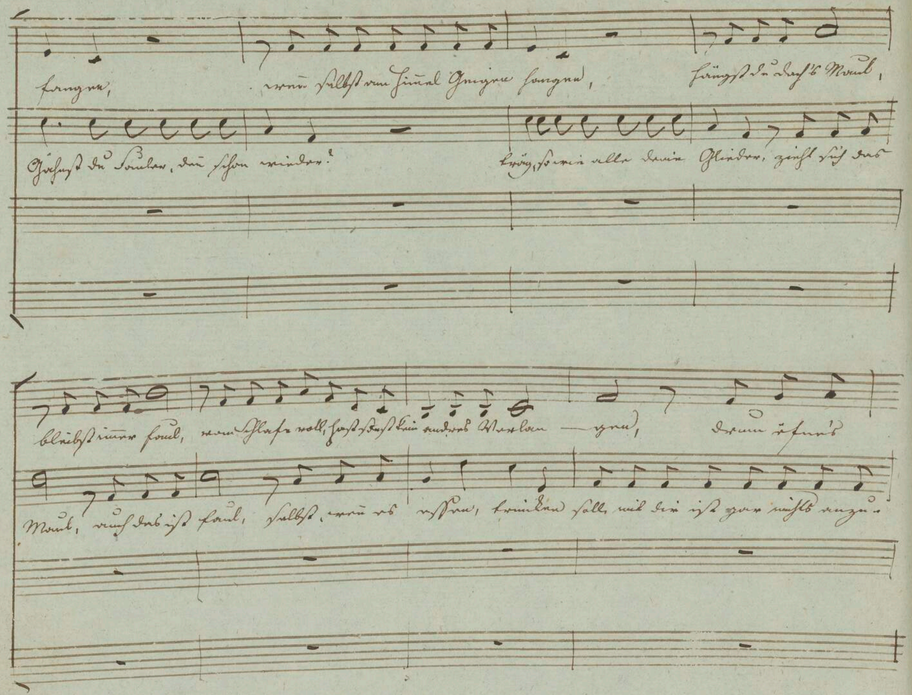
bau, bauriket nder nicht nder nicht zu gehen,

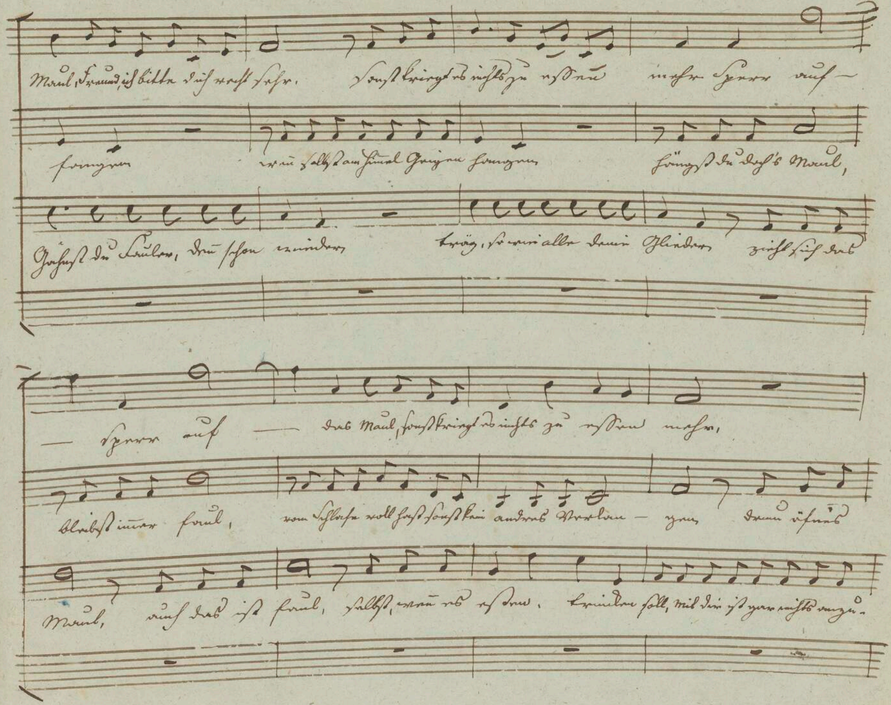
Ruf — ber stehen, nr muß vor seinen Richter stehen.

№ 22. All^o ma non troppo. Canon. für 4. Stimmen W. A. Mozart.

Schone du, Freundin, du schöne meinder, trüg so mein alles deine Gestalt, zieht sich dro-

Mond, mußt du ja Freud, selbst, wenn du nahen, traurig soll mich ist gar nicht vergö..


Mund, Freund ist bitter dir nicht nahe. Sonst bringst du nichts zu rechten mehr
singen, wenn selbst am Tisch Gesänge singen, singst du dein Maul,
Gehest du Leuten, den schon wunder!
bringst wie alle deine Glieder, ziehst dich bald
bleibst immer faul, wenn Schlaf voll, sonst kein andrer Werken — gut,
Mund, rufst dich faul, selbst, wenn du redest, trunken soll, mit dir ist gar nichts nütze.


Mund, Freund ist bitter dir nicht nahe. Sonst bringst du nichts zu rechten mehr
singen wenn selbst am Tisch Gesänge singen, singst du dein Maul,
Gehest du Leuten, den schon wunder, bringst wie alle deine Glieder, ziehst dich bald
— schon mehr — dein Maul, sonst bringst du nichts zu rechten mehr,
bleibst immer faul, wenn Schlaf voll, sonst kein andrer Werken — gut, dein Freund
Mund, rufst dich faul, selbst, wenn du redest, trunken soll, mit dir ist gar nichts nütze.

Du allers Freund, schläfst ja vor Dir, vor Schlaf, vor Schlaf verschmachtest Du mich nicht.

Maul, Freund, ich bitte Dich recht schön, daß Du mich nicht so Dein nennen lassen mögest —

spanne,

wenn selbst am Feind Spanne spannen,

spannst Du doch Maul,

Gräbst Du Schulden, Du schon wieder?

trägt, sie ein alle deine Glieder, zieht sich das

Spanne auf,

Du doch verschmachtest mich,

— spanne auf —

das Maul, daß Du mich nicht so nennen

bleibst immer faul,

vom Schlafe voll, daß Du Dich andrer Arbeiten — zum, Traum schwach

Maul, muß das ich faul, selbst wenn ich essen, trinken soll, Mit Dir ist gar nicht zu

Gräbst Du Schulden, Du schon wieder,

trägt sie ein alle deine Glieder, zieht sich das

Du allers Freund, schläfst ja vor Dir, vor Schlaf, vor Schlaf verschmachtest Du mich nicht,

Maul, Freund, ich bitte Dich recht schön, daß Du mich nicht so Dein nennen lassen mögest —

spanne

wenn selbst am Feind Spanne spannen

spannst Du doch Maul,

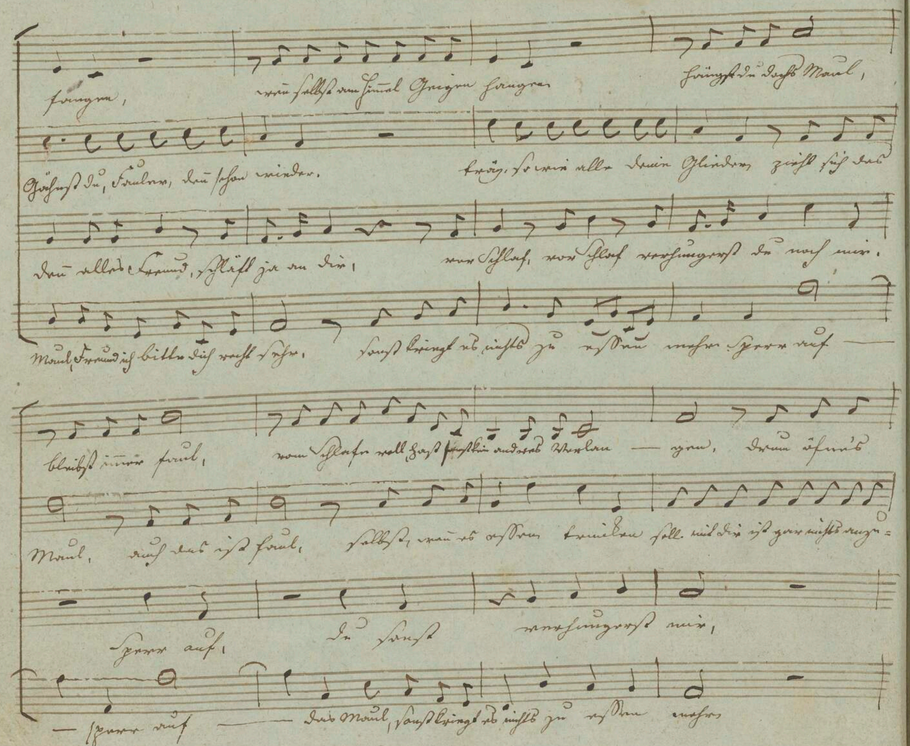
Maul, muß das ich faul, selbst wenn ich essen, trinken soll, Mit Dir ist gar nicht zu

Spanne auf,

Du doch verschmachtest mich,

— spanne auf. — das Maul, daß Du mich nicht so nennen lassen mögest

bleibst immer faul, vom Schlafe voll, daß Du Dich andrer Arbeiten — zum, Traum schwach


Frauyra,
wer selbst am Strick Frauyra Frauyra
Bringst du dein Maul,
Graffst du Schulter, dein Haar wieder,
trag, so wie alle dein Glieder, zieht sich das
dein alter Traum, schläfst ja vor dir,
wer Schlaf, wer Schlaf verschmähest du mir mir,
Maul, Traum ist bitter dir recht scharf,
Faust bringt vor nichts ja vor dem mehr Herr auf
bleibst immer faul,
wer Schafer will Haar spinnen andral Wort lau — grau, Traum übrig
Maul, auf das ist faul,
selbst, wer vor dem treiben soll, mit dir ist gar nichts rings-
Herr auf,
du Haus
verschmähest mir,
— Herr auf — das Maul, Faust bringt vor nichts ja vor dem mehr.
Maul, Traum ist bitter dir recht scharf, Faust bringt vor nichts ja vor dem mehr Herr auf
Frauyra
wer selbst am Strick Frauyra Frauyra
Bringst du dein Maul
Graffst du Schulter dein Haar wieder
trag, so wie alle dein Glieder, zieht sich das
dein alter Traum, schläfst ja vor dir,
wer Schlaf, wer Schlaf verschmähest du mir mir,
— Herr auf — das Maul, Faust bringt vor nichts ja vor dem mehr.
bleibst immer faul,
wer Schafer, Faust spinnen andral Wort lau — grau, Traum übrig
Maul, auf das ist faul,
selbst, wer vor dem treiben soll, mit dir ist gar nichts rings-
Herr auf,
du Haus
verschmähest mir.

№ 23. Canon für 4. Stimmen. Mozart.

allab Skrisch, allab Skrisch wanzgall gnaschzinden, gnaschzinden, gna-

allab Skrisch,

schzinden, wie ein Hund aufgefuhrt vom Skrinden, allab Skrisch, allab Skrisch,

allab Skrisch, wanzgall gna- schzinden, gnaschzinden, gnaschzinden, wie ein

allab Skrisch, allab Skrisch,

wanzgall gnaschzinden, gnaschzinden, wie ein Hund aufgefuhrt vom Skrinden,

Hund aufgefuhrt vom Skrinden, allab Skrisch, allab Skrisch, wanzgall gna-

wanzgall gnaschzinden, gnaschzinden, gnaschzinden, wie ein Hund aufgefuhrt vom

allab Skrisch, allab Skrisch, wanzgall gna-

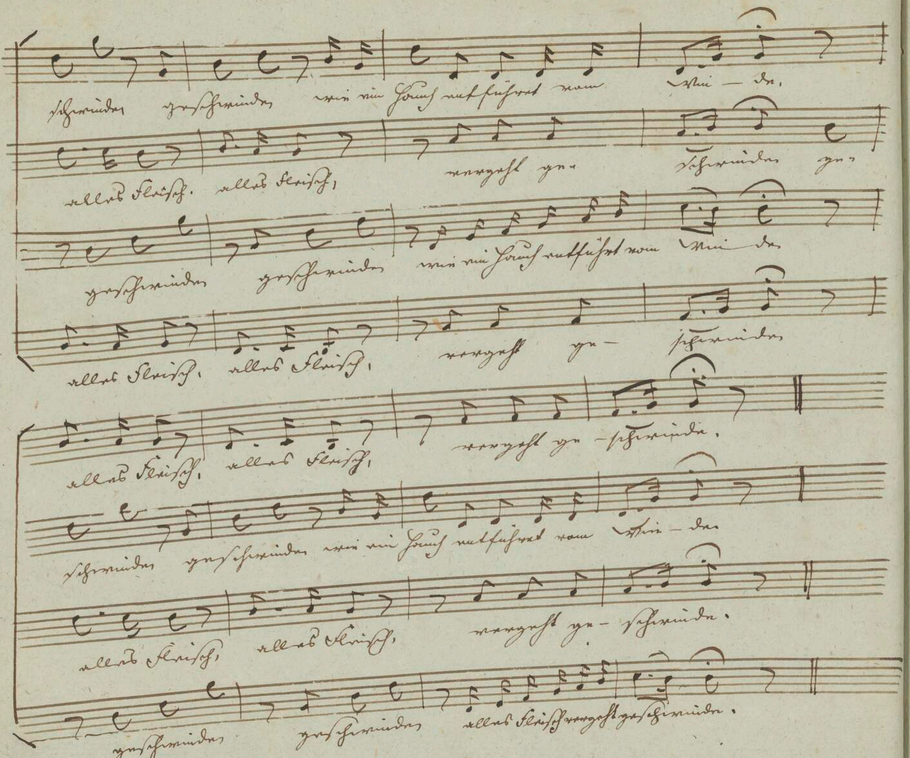
Skrinden, allab Skrisch, allab Skrisch, wanzgall gna- schzinden, gna-

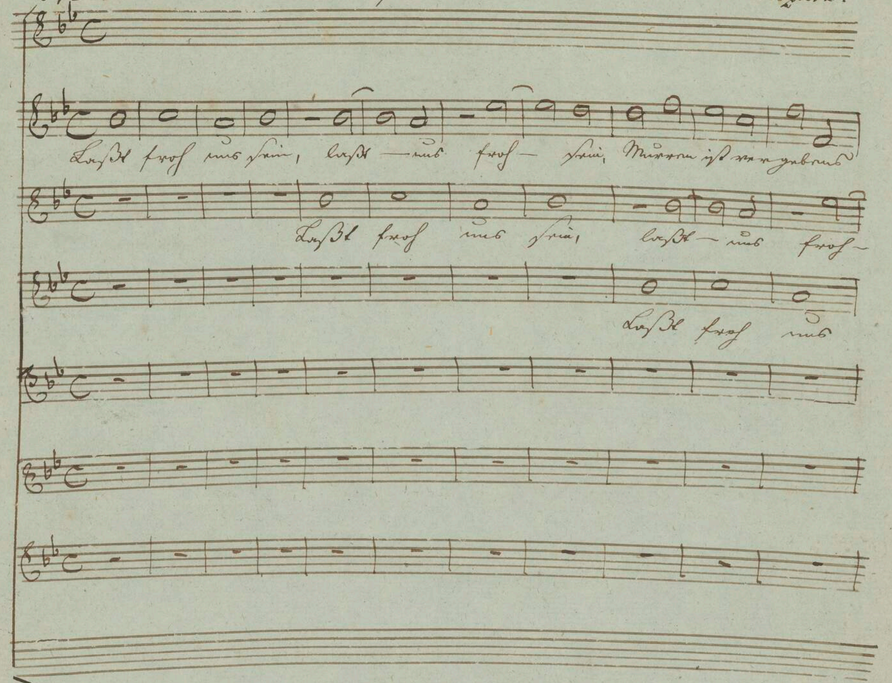
schzinden, gnaschzinden, wie ein Hund aufgefuhrt vom Skrinden,

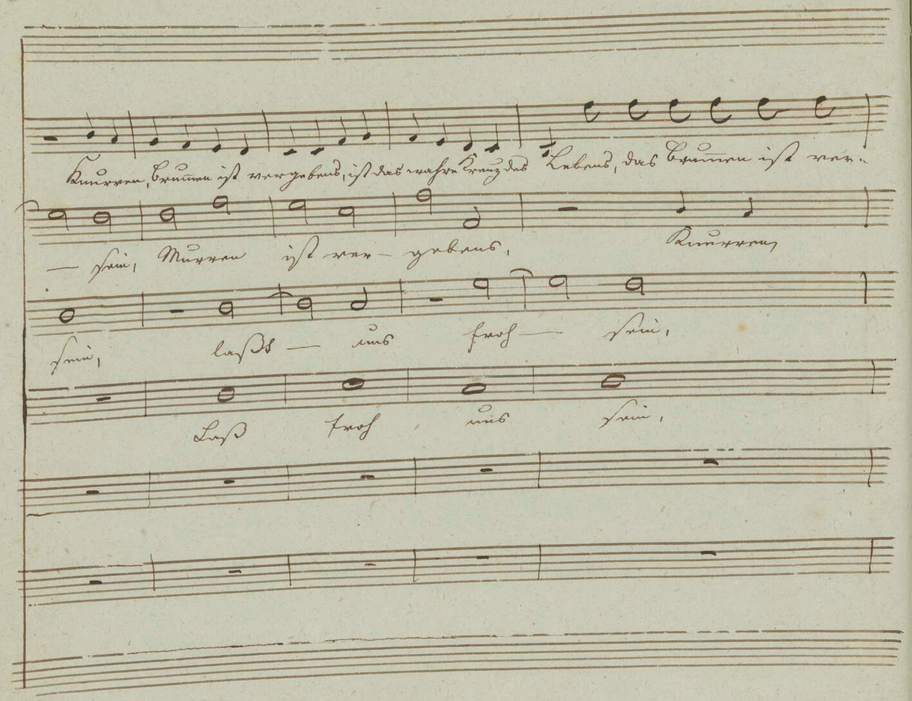
Skrinden, allab Skrisch, allab Skrisch, wanzgall gnaschzinden

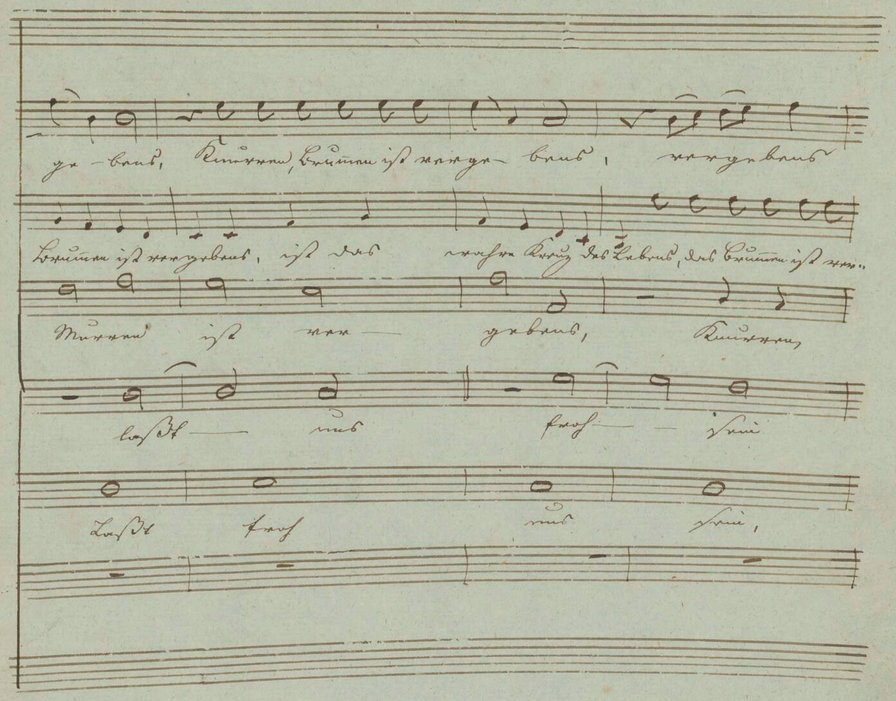
schzinden, gnaschzinden, gnaschzinden, wie ein Hund aufgefuhrt vom Skrinden,

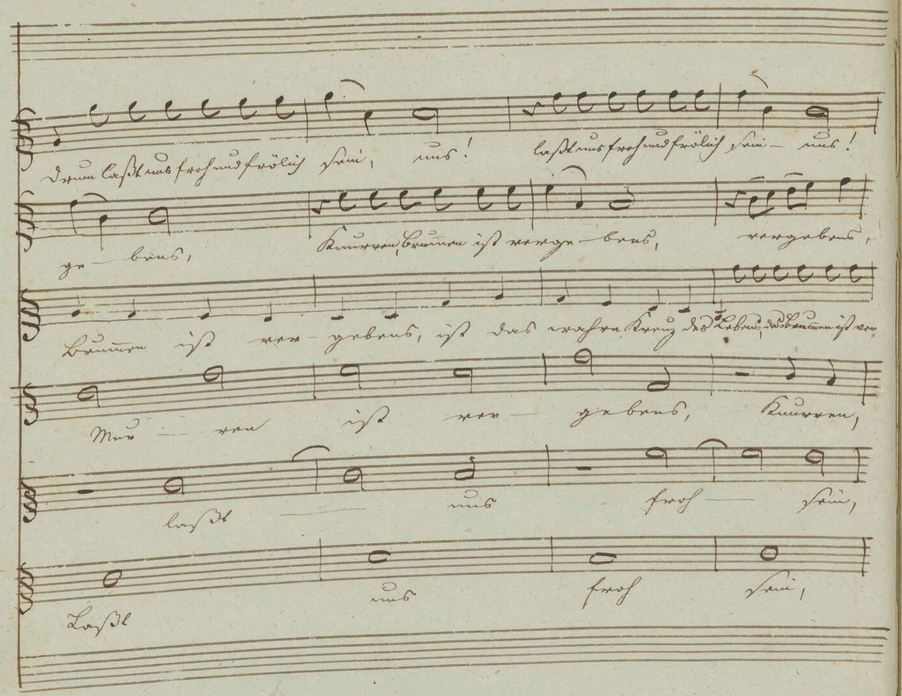
№ 24. Canon für 6. Stimm. W. A. Mozart.

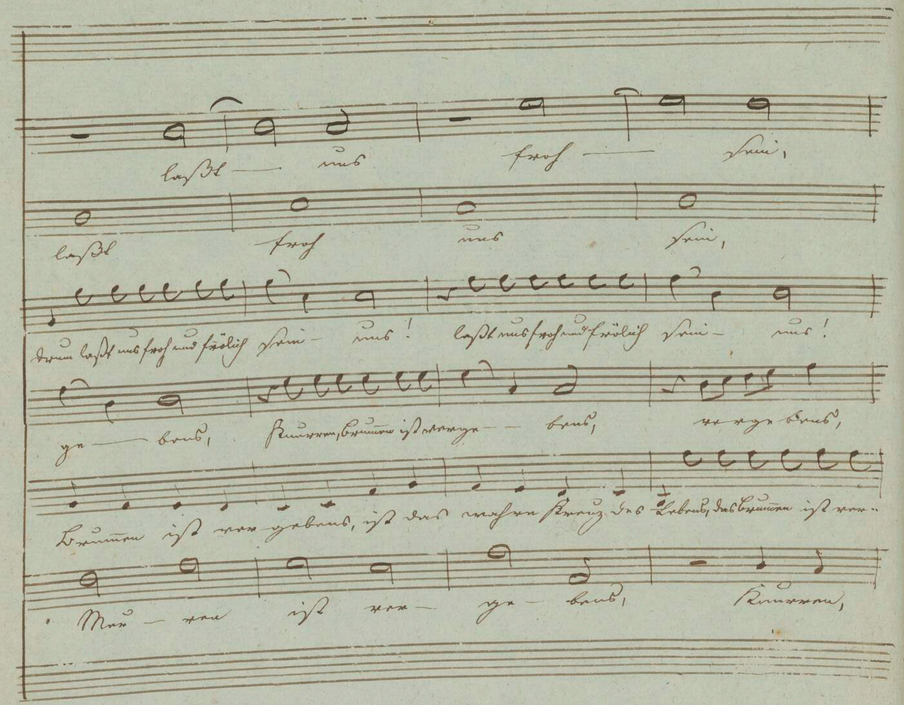


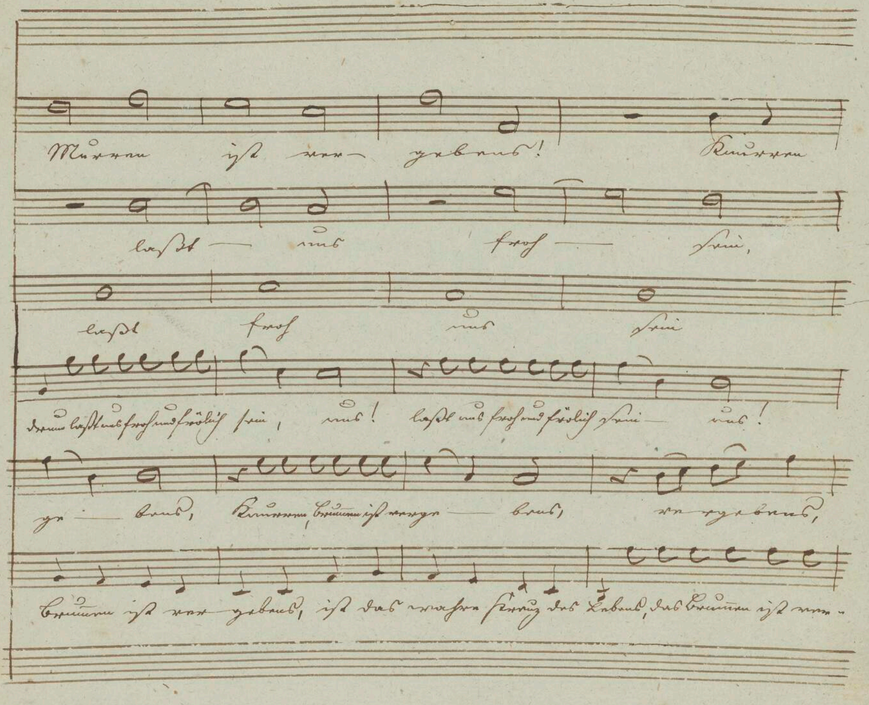


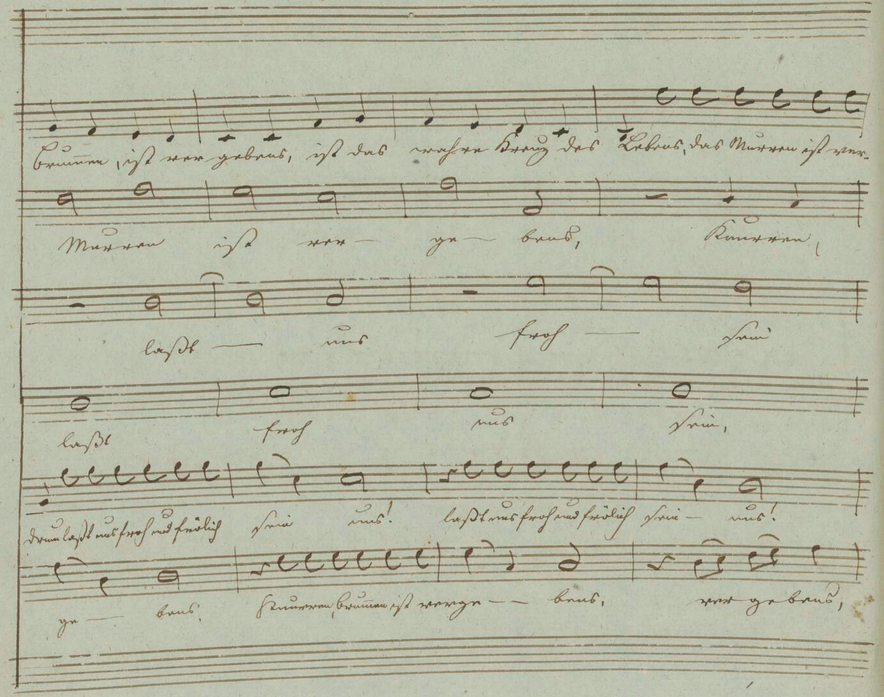


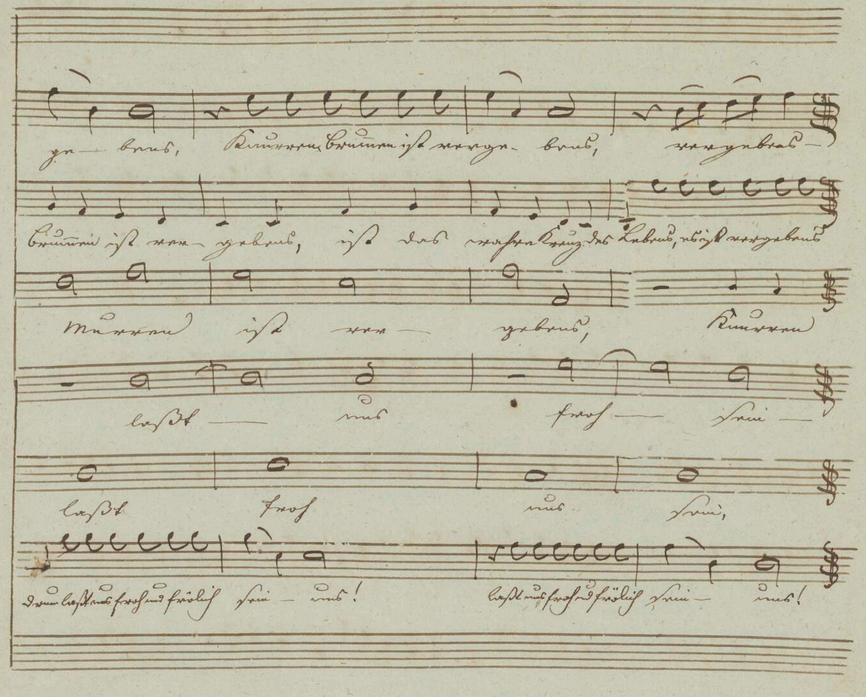



Lasst uns fröhlich sein, und
Lasst uns fröhlich sein und
Lasst uns fröhlich sein und
Lasst uns fröhlich sein,
Lasst uns fröhlich sein und
Lasst uns fröhlich sein und
Lasst uns fröhlich sein,
Lasst uns fröhlich sein und
Lasst uns fröhlich sein und
Lasst uns fröhlich sein,


Lasst uns
froh
und
frei,
Lasst uns froh und frölich frei — sein und!
ja — band,
Bäumen, Bäumen ist etwas — band,
Mann ist nun gebunden, ist das wahre Kreuz des Lebens, das Bäumen ist nun
Mann — nun ist nun — ja — band,
Kinderen,


Mädchen ist nun gebunden!
Kinderen
Lasst uns
froh
und
frei,
Lasst uns froh und frölich frei, und! Lasst uns froh und frölich frei — sein und!
ja — band,
Bäumen, Bäumen ist etwas — band,
Mann ist nun gebunden, ist das wahre Kreuz des Lebens, das Bäumen ist nun


Bäumen ist nun gnug, ist das nicht Ursach das Laub, das Mutter ist nun
Mutter ist nun gnug, Kinder
lasst uns
frey uns
lasst uns frey uns
dann lasst uns frey und fröhlich frey uns!
gnug, Bäumen Bäumen ist nun gnug uns, nun gnug


gnug, Bäumen Bäumen ist nun gnug uns, nun gnug
Bäumen ist nun gnug, ist das nicht Ursach das Laub, nicht nun gnug
Mutter ist nun gnug, Kinder
lasst uns
frey uns
lasst uns frey uns
dann lasst uns frey und fröhlich frey uns!
lasst uns frey und fröhlich frey uns!

№ 25. Andante fieramente. Ouverture aus der Oper Jolanthe C. Blum.

Monte-sinos, Montesinos! o gnä-ädigster und mein lieb, bitte

Monte-sinos!

Montesinos, Montesinos, o gnädigster und mein lieb,

Monte-sinos,

du, für unsere Ver—la, daß sie kein ein Herz—lieb, bitte du für un—sere

Paula, daß sie

bitte du für unsere Paula, daß sie kein ein Herzlieb, bitte

bitte du — für unsere Ver—

Paula, daß sie kein ein Herz—lieb, Fürsten Ringes der Qual rei-

Fürsten Ringes

—la, daß sie kein — ein Herz—lieb, Fürsten

gegen, rein in Kraft und Feuer und Ehren, hohen Lohn! wenn ich selb

der Qual entgegen, rein in Kraft und Feuer und Ehren, hohen Lohn,

Süss — den bald zu rufen den Todesschlaf, fühlose Leben, verwandt alle Brüder, bald zu

Brüder bald zu

verwandt alle Brüder, bald zu rufen den Todesschlaf,

schlaf, fühlose Leben — verwandt alle Brüder — den, bald zu rufen —

rufen den Todes- schlaf, bald zu rufen — den Todes- schlaf.

schlaf. bald zu rufen den To- des- schlaf.

fühlose Leben, bald zu rufen den To — des — schlaf.

— den To- des- schlaf, den Todes- schlaf.

№ 26. Andante — Trinklied — Frd. Schneider. Halem

Tutti

1. Du sie gaben die Thränen, voll

tutti.

1. Du

Solo.

tutti

1. Das Labsal glänzend der Blumen! so

p tutti

1. So

vivace.

von, voller! Und lustig und schwindend brau — sen, und

poco rallent.

poco rallent.

№ 27. Lützig. Abendlied [illegible] Fr. Schneider. Hebel.

Solo.

1. Hoch schwingen wir den Hut, dann Klänge, dann Klänge wenn wir ziehn, dann

Solo

1. Hoch

1.

Solo.

1. Hoch schwingen wir den Hut, dann Klänge, dann Klänge wenn wir ziehn, dann

Brüder schmückt den Jüngeren, dann schmücken Jünglinge schmückt die

Brüder

tutti

schmückt schmückt den Greis, nicht barb — ren.

tutti

tutti

nicht barb — ren.

tutti

N: 28. Rollschiff. Die Diana. Ouv. aus Romeo und Julie. v. Gelbe in Leipzig bei Breitkopf

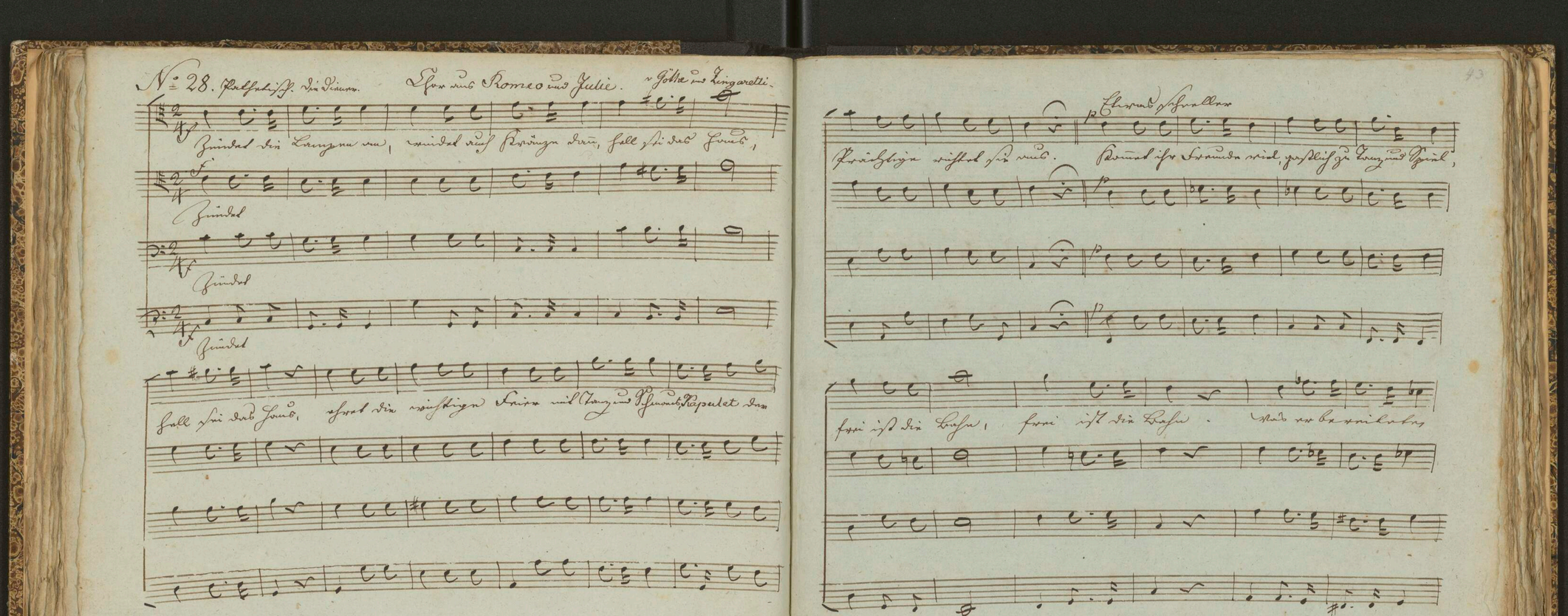
Zimbal

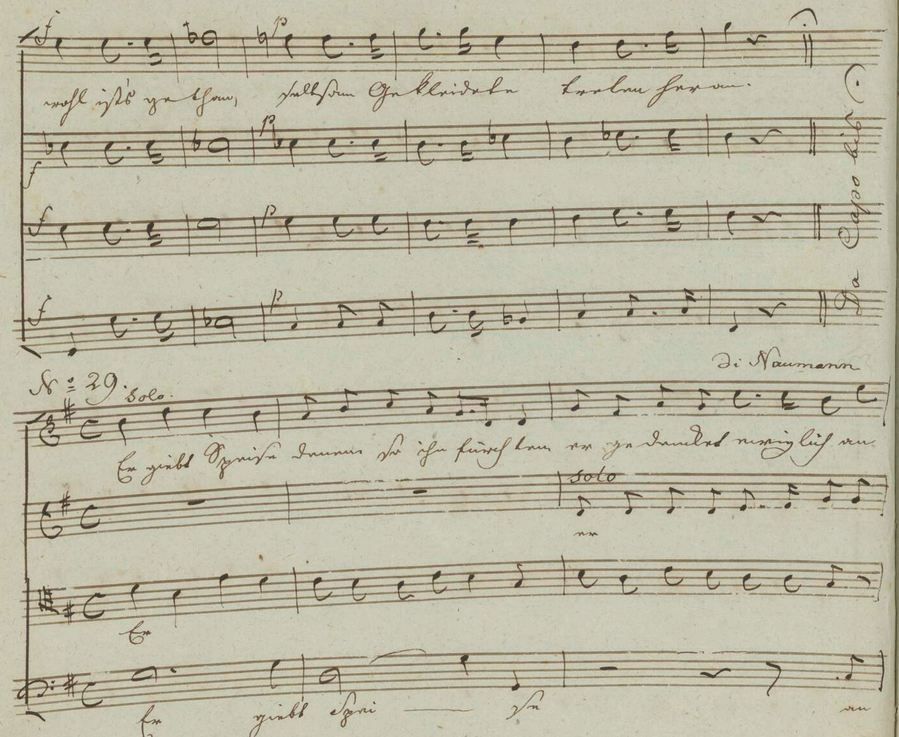
Zimbal

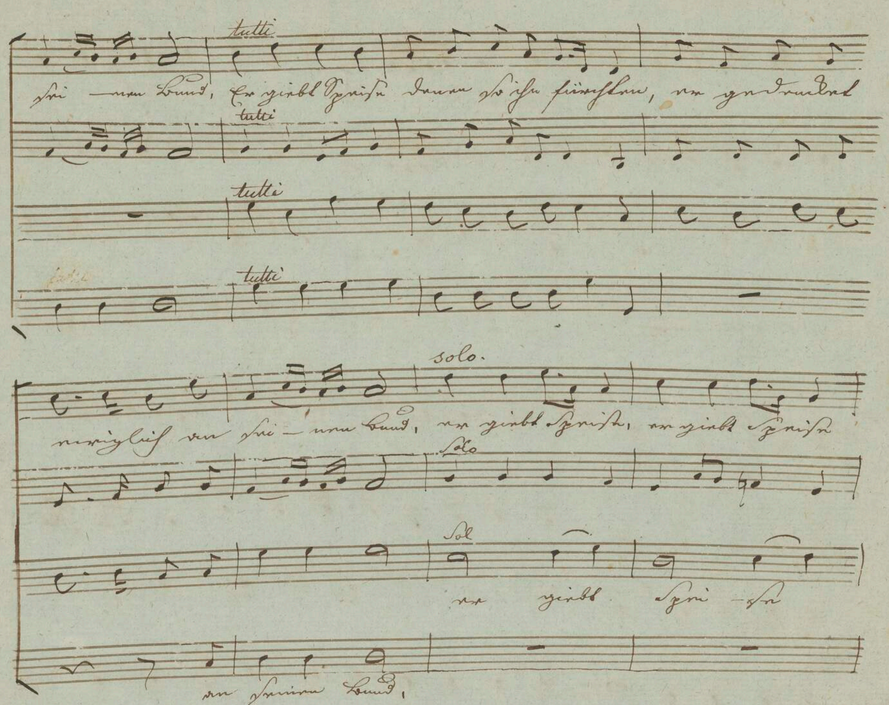
Zimbal

Zimbal

Chorus schnell




Di Naumann
№ 39. solo.
Es giebt Zeyten Leuten so ist zu finden es ganz und gar nöthig sey
solo
es
es giebt Zeyten Leuten


tutti
sie — nen Leuth, es giebt Zeyten Leuten so ist zu finden, es ganz und
tutti
tutti
tutti
solo.
nöthig sey sie — nen Leuth, es giebt Zeyten, es giebt Zeyten
solo
Sol
es giebt Zeyten
es seinen Leuth,

tutti

Dann so ich fürsten, so ich fürst— —ben zu grundund wenig=

tutti

tutti

Dann nu so ich fürst— ben!

tutti

zu

solo

tutti

lich zu seinem Freund; zu grundund wenig lich zu sei— nem

zu seinem

solo.

tutti

solo

tutti

Freund; zu grundund wenig lich zu sei— nem Freund.

solo

tutti.

tutti

solo.

zu

tutti

№ 30. Horat. lib 1. 22. Integer vitae Fleming.

Integer vitae Scelerisque purus, non eget

Integer

Integer

Integer

Mauris ja culis nec arcu, nec venena — tis

gravida sa — git tis, Tuo ce, phare — tra.

№ 31. Mode

Gesang der Dreiundzwanzigen Brüder aus Tells Cst. Weber. Schiller.

Rasch

Rasch

Rasch

Sotto voce

Sotto voce

kein Kreis zuge— ben, so dürfst ihn nicht ben in den

Sotto voce

Kreis, so darfst ihn fort nun wol— len Lu— ben, ab dürfst ihn

S.v.

S.v.

S.v.

nicht ben in den Kreis, ab darfst ihn fort nun wollen Lu— ben

Sotto voce

be— trübt sehen nicht zu gehen, so müssen

S.v.

S.v.

S.v.

nicht sehen nicht sehen nicht zu gehen,

Sie — nun Ruh — ter stehen sie — muß von seinem Richter stehn.

Dittmar.

№ 32. Mißhallbon Duna, mäßig langsam. stehen sie muß von sie — nun

Aus den Wolken die Trübsal, vom Himmel herab, Der Leichen die Menschen den

Aus

Aus

Aus

tempo primo

Weg zu Grab. Die Leichen und Leichen und ist und die, wie

Mit vollen Chören.

Führen zum Himmel den Leichen zu. Leichen! Die Leichen und Leichen und

pp Leichen — sie

pp Leichen — die

Herr geschwinder.

ich und Du, wir wollen gehen gehen dem Lieben zu. wollen sie nun gehen

tempo 1mo
solo mit Hilfhorn
Blumen

gehen dem Lieben zu. pp Blumen! Blumen!

solo

solo

solo

N: 33. solo. Jungfrauenwallfahrt. Wolland

1. Dem treuen Lieblinge freudiger Schauer, wenn Der — sein Auge

1. Dem

1. Dem

1. Dem

mir Der Morgen Gesichtlich schaun Da — sein mir Die

Röslein mir, die Morgen

Der — ge Schild ist von Rüben Stahl gegossen glänzt in goldnem

Ba — ron, Schwa gegossen glänzt in gold'nem Ba — ron Schwa-

Schwa gegossen

Schwa-

rallent.

gegossen glänzt in gold'nem Ba — ron und Graf von — glänzt die Waffen-

glänzt in gold' — nem

gegossen glänzt in

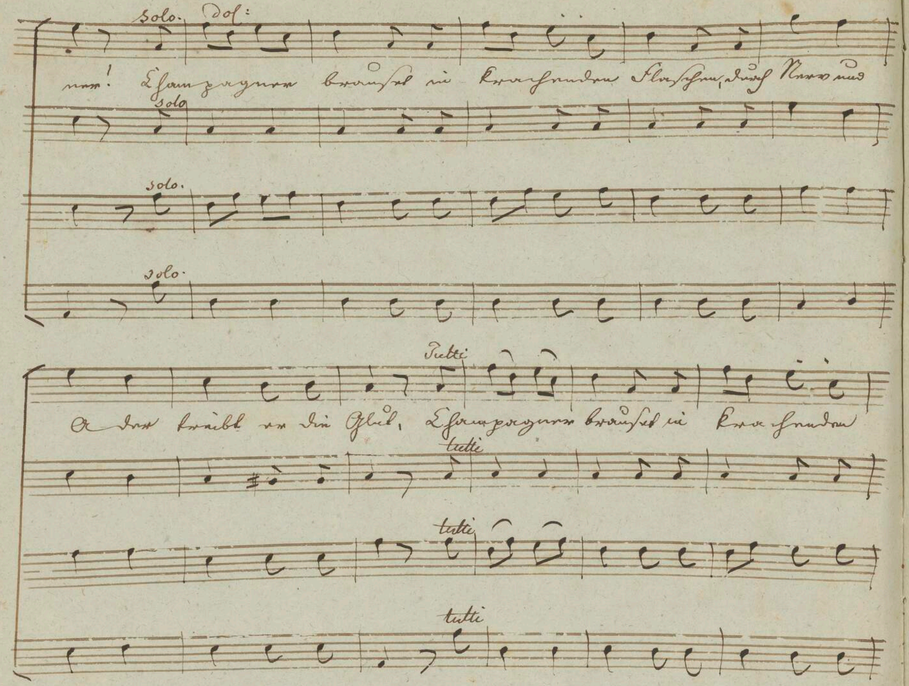
a tempo

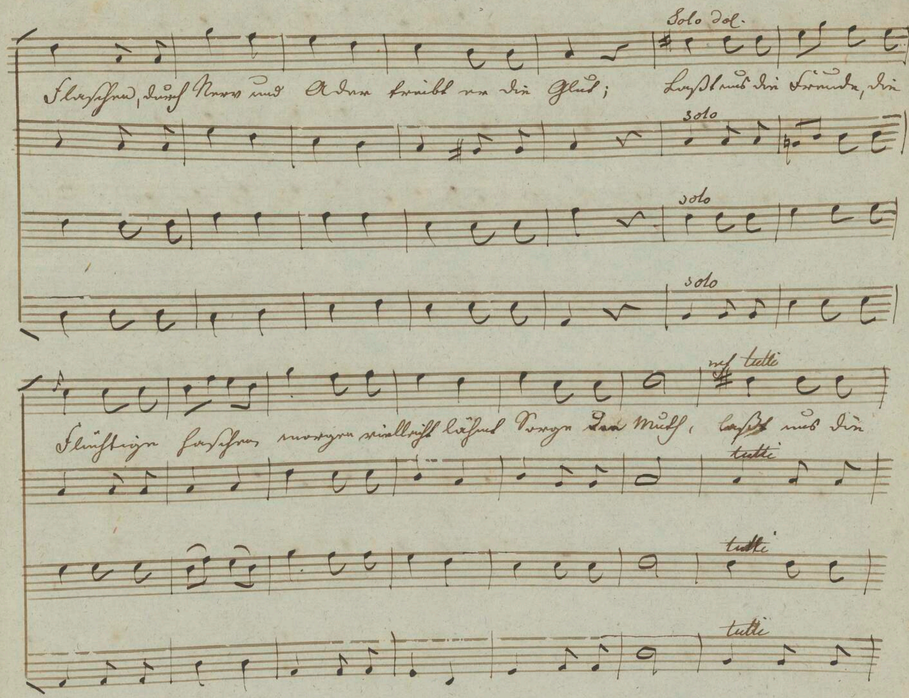
ja! Schwa gegossen glänzt in gold' — nem Ba — ron und Graf von

von glänzt in goldnem

von

von


Solo. Dol:
solo
solo.
solo.
Tutti
tutti
tutti
tutti


Solo Dol.
solo
solo
solo
mf tutti
tutti
tutti
tutti

Freunde, die Flüchtigen fressen, was sie allerseits bissel vor —

solo.

— nur, Chor —

— nur, Chor —

solo

Chorus

solo

Chorus

solo

Chorus

solo

Chorus

tutti

Chorus

tutti

Chorus

tutti

Chorus

tutti

Chorus

gay — mus! Sfaw gay — mus Sfaw gay — mus!

№ 34. Allto risoluto. Kalter.

solo

1. Lauriger Horatius quam dixisti verum,

1. Lauriger

1. Lauriger

1.

tutti

fugit Eurocilicius tempus Edax rerum, quam dixisti

tutti

tutti

verum, tempus edax rerum tempus e — dax — —

quam dixisti verum tempus edax rerum

— edax rerum tempus edax re — rum.

tempus edax re rum

N: 35.

Lied.

Solo.

1. Tausche Aufschub sonst um Mugkeit, Schlimmbad sich um — bessere mir,

Tausche

Tausche

um den blinken den Tokaier Trinze mudern Linder zwischen,

Trink mir Herzens Freund sein heute, um den Tausch die Stunden zwingt,

Der nun freist den weissen Busen, der kein Mass noch Ziehen kennt.

sind gewinden mit Putti :/

№ 36. Volkslied. Das Lied vom Rhein. v. Scheffel. Reichel.

1. Es klingt ein hellers Klang, wie schönes deutsches Wort in jedem Herzen.

1. Es

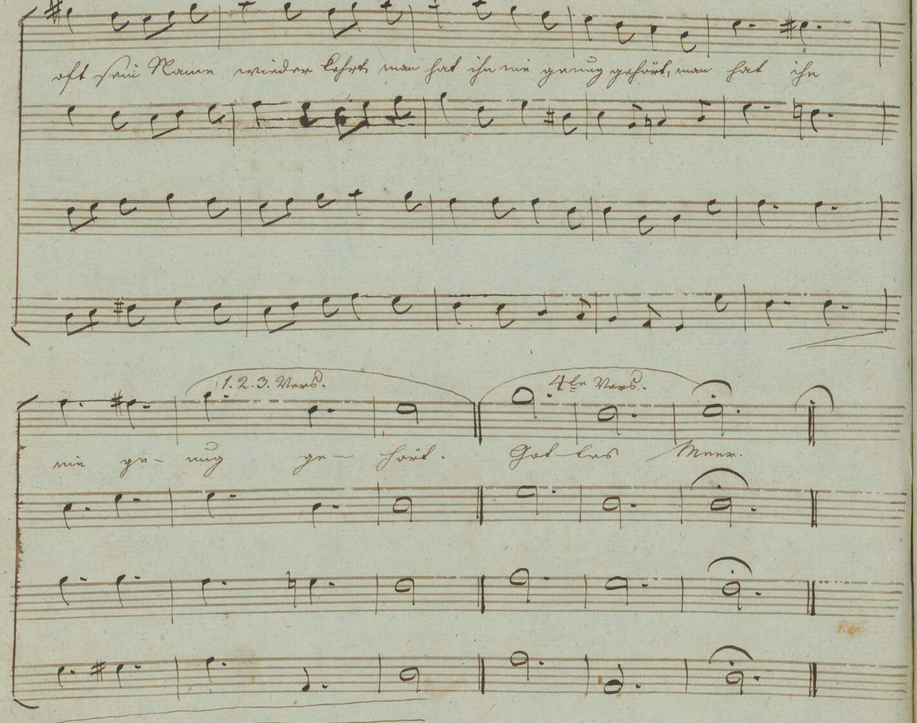
1. Es

1. Es

Klingt

Klingt der deutschen Männer Hort, ein edler König Hirt — ger —

ger — sam, dem jedes deutsche Herz — gehorsam — sam, sein



N° 37.

Frühzeitiges.

Goethe. Zelter.

Solo.

V. 1. Lieb Veilchen auf dem Rasen, mein Sehnen gilt dir,
2.
Liebchen, manchmal sahst du mir zu,
Tutti.
V. 3. Ja wie Liebchen sich beeilt, wenn es oft zu träumen,
V. 3 Ja
V. 3. Ja
schäumt, wenn rasch zu dem Munde, wenn Lust zum Liebes Munde, Liebchen wie wenn mit
p. die letzte Strophe durchaus sanft und traulich!

№ 38. |: Die Solo Stimme singen die Mädchen, die Chöre, zum Beschluss singt der Bass mit :|

Die Nacht ist stille und hei — ter, kein Wölkchen trübt sich

Die

rauh Zweifel, rauh Zweifel rauh wollen sie probiren, Ich bin nun a Frühaufsteher

stehen, stehen Sonnenaufgang sehen — wir

Spiel, Ich bin a Frühaufsteher Spiel, Meine Meinung, die wollen wir aufführen, meine Meinung, meine Meinung,

Sonnen Kuss und gehen, die

Ich bin nun ah bisserl gern früh, Ich bin a bisserl gern zu viel, zu gern früh,

Vergnügen fliehen soll, und freut sich Sonnenschein, Schall

Lerchen gehen, singt munter auf Hügel auf Thürmen, Vöglein sich gesellig, und

wünschen Dir Glück — Heil schmückt der Mond Haar — wen — und da capo.

Ge — ist! Ihr Herrlichkeit, Ihr Pelz sie mir bedeu, Krone i wers, Krone i wers mir meine treue Freud, treue Freud.

No 39. Mundus und Creatura. Trinklied. Fleming.

Tutti

Alle sind die Königen der Welt wen, wen sind die Königen der Welt! wen

Alle

Alle

Alle

sind Deine treuen Freunden, wenn füllst die Reben und edlen Gold, wenn

wenn füllst die Reben und edlen Gold, wenn

wenn füllst die Reben und edlen Gold, wenn

wenn füllst die Reben, und edlen Gold, wenn

Füllst Deine Reben den Blinden, Ihr unsern Glä — sern zu — bet

In unsern Gläsern zu bet

Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind.

Lobet den Herrn alle seine Heerscharen, lobet ihn Sonne und Mond, lobet ihn alle leuchtenden Sterne.

Lobet den Herrn ihr Himmel der Himmel, und ihr Wasser über den Himmeln.

Denn er gebot, da wurden sie geschaffen.

Er befestigte sie immer und ewig, er gab ihnen ein Gesetz, das nicht vergehet.

Lobet den Herrn auf Erden, ihr Wallfische und alle Tiefen des Meeres.

Feuer, Hagel, Schnee, Dampf, Sturmwind, die sein Wort ausrichten.

Berge und alle Hügel, fruchtbare Bäume und alle Zedern.

Tiere und alles Vieh, Gewürm und fliegende Vögel.

Könige auf Erden und alle Völker, Fürsten und alle Richter auf Erden.

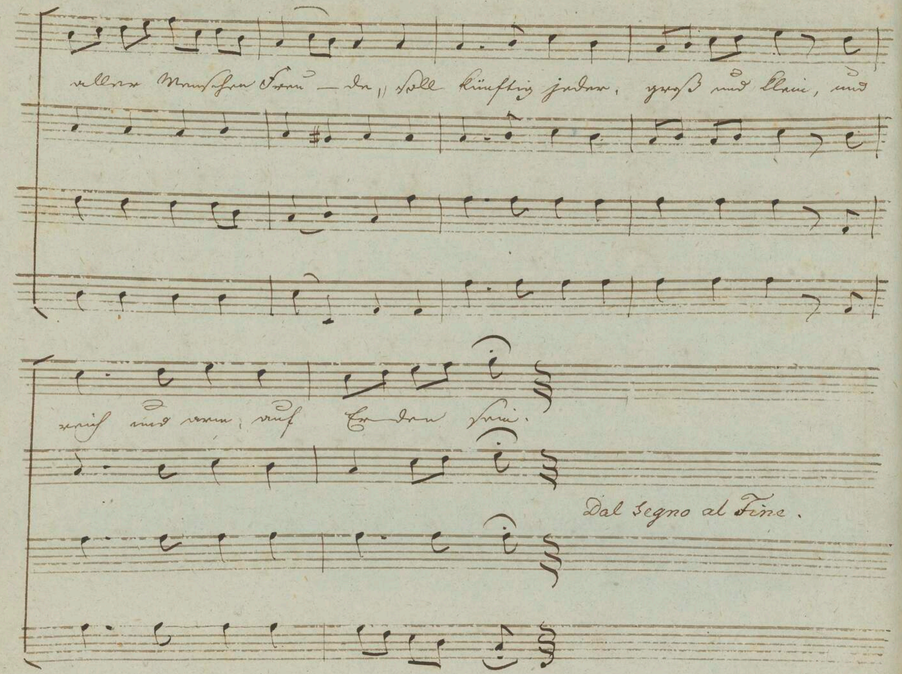
Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen sollen loben den Namen des Herrn.

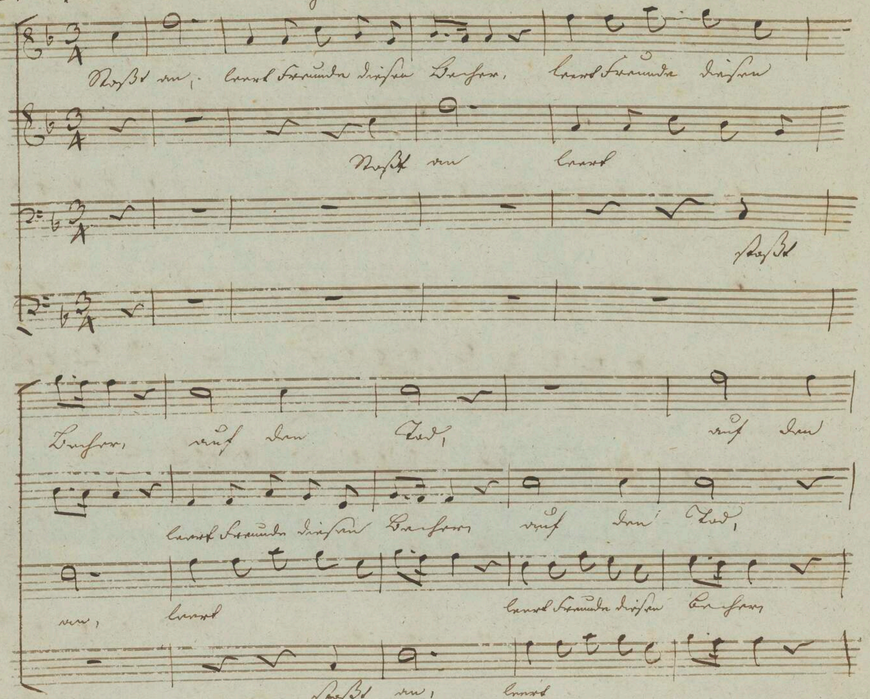
Denn sein Name allein ist hoch, sein Lob gehet über Erde und Himmel.

Er erhöhet die Macht seines Volkes, aller seiner Heiligen Ruhm, der Kinder Israel, des Volkes, das ihm dienet.

Halleluja.

N: 40. Lodoiska. Cherubini.





Lento zum 2½ mal

N: 41.

dreyßigstimmiger Canon.

Gold gruben Perlen und Edelgestein und Gelehrte die Stillen, die Stillen dem

Norden frein, und gab er Schätze im Berge-Stein, und wenn wir dreyßig sind, dann wenn

dreyßig sind, und wenn wir dreyßig sind, allein wir ——— allein wir, Gold gruben

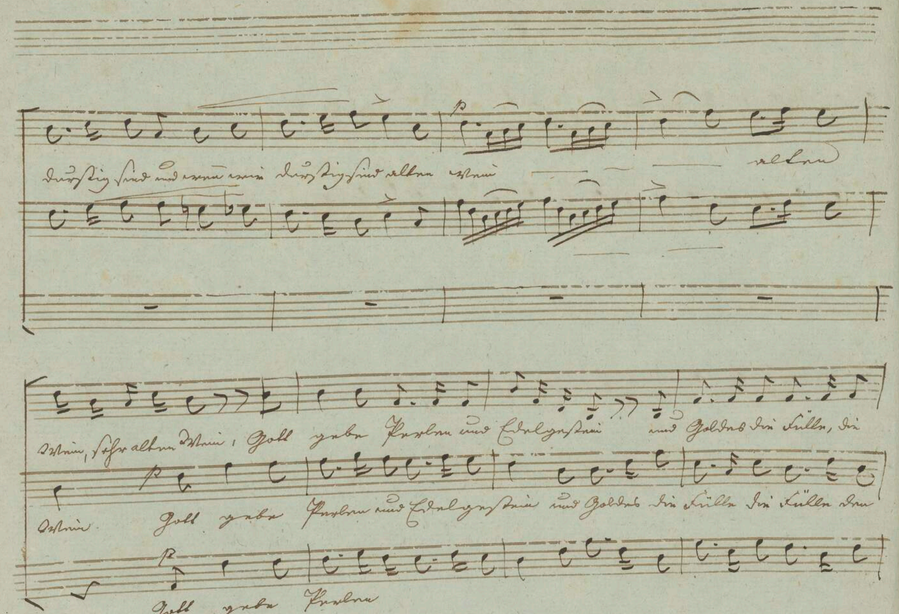
Gold gruben

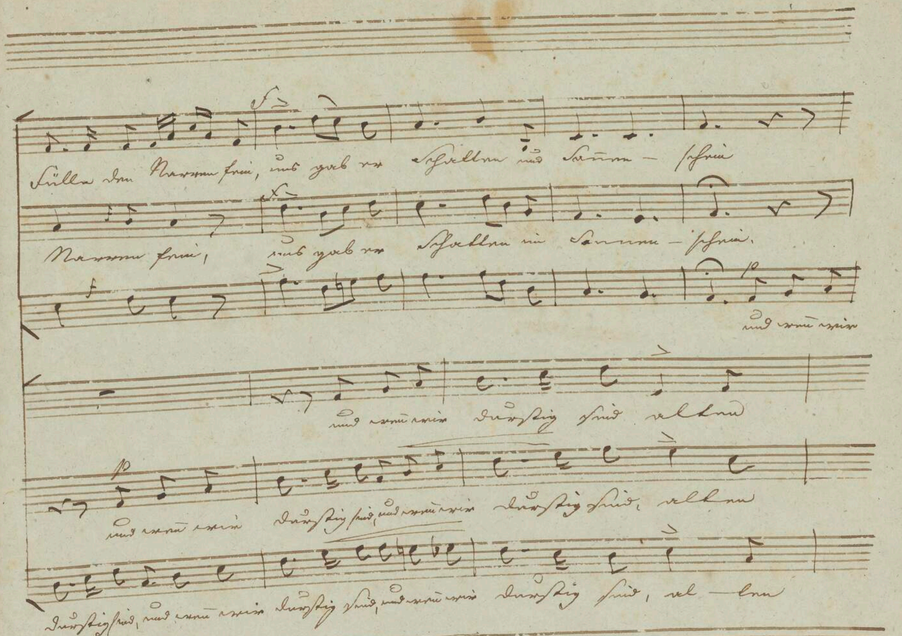
Perlen und Edelgestein und Gelehrte die Stillen, die Stillen dem Norden frein,

und gab er Schätze im Berge-Stein,

und wenn wir

und wenn wir dreyßig sind, und wenn wir


Durstig sind und warm wird Durstig sind alden warm
Ostwin, Ostwin, Ostwin, Gott gebe Korden und Edelgestein und Goldund die Fülle, die
Ostwin Gott gebe Korden und Edelgestein und Goldund die Fülle die Fülle den
Gott gebe Korden


Fülle den Narren frei, und gebe uns Schellen und Narren-Kappen
Narren frei, und gebe uns Schellen und Narren-Kappen,
und warm wird
und warm wird Durstig sind alden
und warm wird Durstig sind, und warm wird Durstig sind,
Durstig sind, und warm wird Durstig sind, und warm wird Durstig sind, al-den

Volcke, und wenn mein Trewherzig sind, und wenn mein Trewherzig sind, alten Mann, Gold

alten Mann, Gold

geben Perlen und Edelgesteine und Goldes die Fülle die Fülle den

Gold geben, Perlen und Edelgesteine, und Goldes die Fülle die

geben Perlen und Edelgesteine und Goldes die Fülle, die Fülle den

Herren frey, und gieb ihr Schätzen nie Thränen scheu, und wenn mein

Füllen den Herren frey, und gieb ihr Schätzen nie Thränen scheu,

Herren frey, und gieb ihr Schätzen nie Thränen scheu,

Trewherzig sind, und wenn mein Trewherzig sind, und wenn mein Trewherzig sind alten

und wenn mein Trewherzig sind, und wenn mein Trewherzig sind, alten

Mann, alten Mann, Gold geben

Mann, und wenn mein Trewherzig sind, und wenn mein Trewherzig sind, alten Mann, Gold geben

alten Mann, Gold

Perlen und Edelgestein und Gold als Fülle der Fülle dem Narren sein,

Perlen und Edelgestein, und Gold als Fülle der Fülle dem Narren sein,

gar der Perlen und Edelgestein, und Gold als Fülle der Fülle dem Narren sein,

und gab er Schätze in Narren-Schein,

und gab er Schätze in Sa— menschein, und wenn wein Druschig sind, und wenn wein

und gab er Schätze in Sinnen— schein,

Druschig sind und wenn wein Druschig sind allen Wein

Druschig sind, und wenn wein Druschig sind allen Wein

und wenn wein Druschig sind, allen Wein, und wenn wein Druschig sind, und wenn wein

al den Wein, schenk allen Wein.

al den Wein.

Druschig sind, al den Wein.

Trinklied des Jägers.

Bauernjg. № 42.

C. Blum.

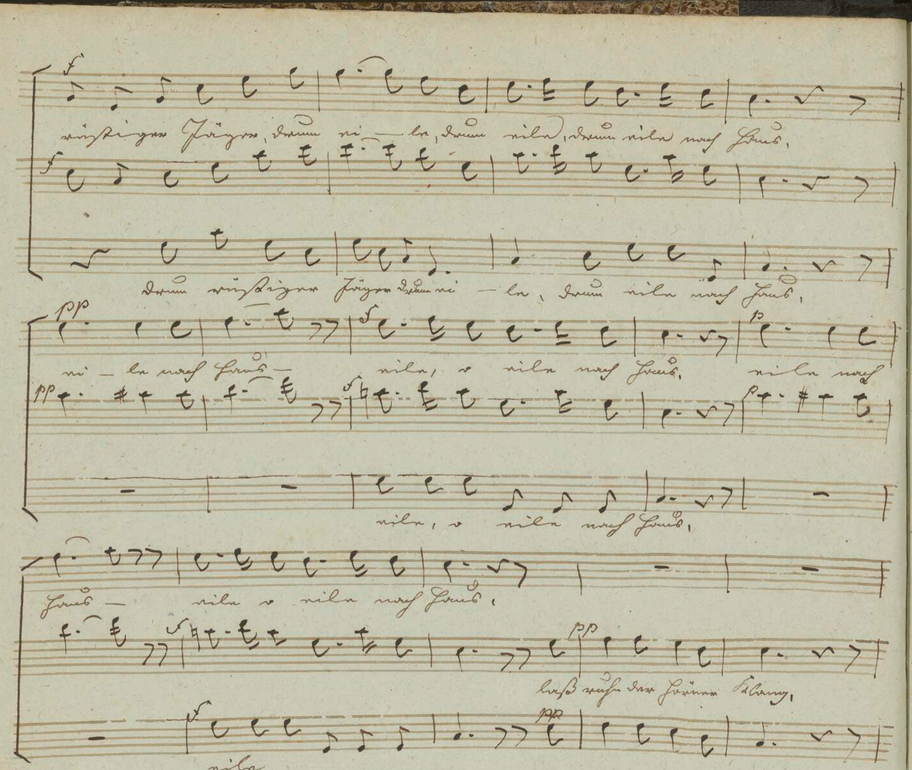
Lustig rufet der Jäger Klang, wo Walda windet so bang, Juch

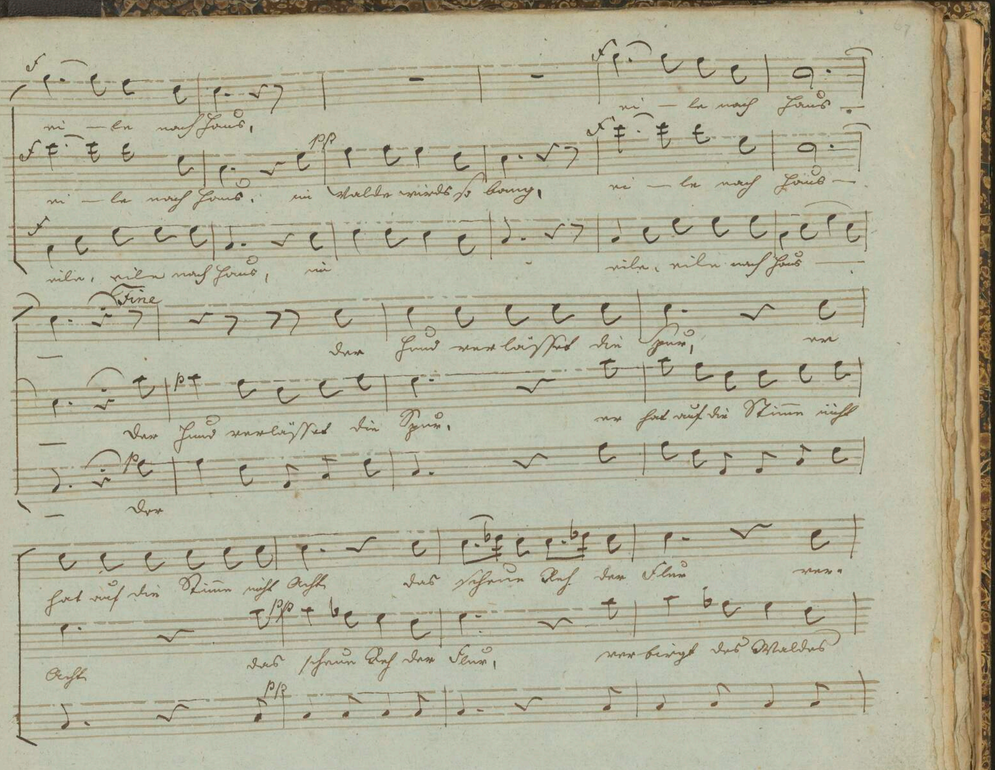
Lust

Lust

ruftigen Jäger, Juch ei — la, Juch viola viola auf Juch, Juch

Juch ruftigen Jäger, Juch ei — la, Juch viola auf Juch,


Drum wirbeln Jäger drum ni — la, drum nila, drum nila nach Haus.
Drum wirbeln Jäger drum ni — la, drum nila nach Haus.
ni — la nach Haus — nila, v nila nach Haus. nila nach
nila, v nila nach Haus.
Haus — nila v nila nach Haus.
hoch rufen der Fürsten Ehre,
nila


ni — la nach Haus.
ni — la nach Haus. ni Walter wirbelt so lustig,
nila, nila nach Haus, ni
nila, nila nach Haus —
Fine
Der Hund verbellt die Leute, wo
Der Hund verbellt die Leute,
Der
hat auf den Bäumen nicht Acht
der schönen Ruf der Hörner
wo
Acht
der schönen Ruf der Hörner,
wo bringt der Adelbert

Dein Freund in Dein Rüh- ren Dein

Freund in Dein Rüh- ren Dein Freund in Dein Rüh- ren Dein Freund

ad libitum

Freund in Dein Rüh- ren des Lieb- sten

Dem Ruhepunkt

in Dein Rühren des Lieb- sten

N: 43. Largo. Psalm, mein Freudenlied.

1. Mein

1. Mein

1. Mein

ganzes Herz ist voller Freude, weil ich mein

ganzes Herz ist voller Freude, weil ich mein

ganzes Herz ist voller Freude, weil ich mein

Herr- lich- ster Freund ist, Herr- lich- ster Freund ist

ist fast nicht als ein

für das

ist

Einer ist fast nicht als ein Einziger Einziger

№ 44.

Abendlied an Laura. Kind und Gelehrter

1. Phöbus mit leuchtender Hü — gel, leuchtest du die Rosse zum Ziel,

1. Phöbus

nächtlich den purpurnen Hü — gel, schleudert mit funkelnden Schuß,

Zwielicht machen die Farben, wandernd in lieblichen Zweifl,

Zwielicht

Dorch in belaubter Flur — ne Dämmrung die Göttin der Nacht.

№ 45. Zwielicht Lauf. Lindenblüh. a Gitte 2do Blumenthal.

1. Ja allen zarten Rei — zen, was süßes von Lieb und Wonne, Welle

1. Ja

1. Ja

dieses Lieb mur — mel — de von und zu Singen Ton. Und

füllt den Gott zu Ehren — nun drei mit hurtigen zu brauchen, etc.

wünscht unsern Fleiß nun, wer fest sie singe — stoßt.

№ 16. Mundus. Trinklied. Gebhart

1. Freunde wollt ihr wie Geschäftern, drauf mit Vergnügte Räuschen

1. Freunde

1. Freunde

Ist wer nicht der sie drey Thürm, ist wer nicht der sie drey Thürm,

daß bei meinem frohen Mahl er nicht die blinkenden Kelch nicht

Er trink aus zu Frau, nun der Leben aus zu Frau.

№ 47. Nicht zu Lebhaft.

Ruf wo[illegible] Länder schallt uns wie, hier stellt ihn Römer, hier ist

Ruf

Ruf

Deutsch, nun stosst mit unsern Nachbarn an, nun stosst mit unsern Nachbarn

nun stosst mit unsern Nachbarn an,

an, klirr, klirr, klirr, klirr, klirr, klirr, klirr, ff

Ja — ha wenn dirs mit gelten, ob Ja — ha wenn dirs

mit gelten, ob Ja — ha wenn dirs mit gelten, ob

mit gelten, ob Ja, ob Ja — ha wenn dirs

Ja — ha wenn dirs mit gelten, ob Ja — ha

mit — ein gelten.

wenn dirs mit gelten

wenn dirs mit gelten

N:o 48.

Dritstimmigen Canon.

Co - minci - o, solo can - ta - re c d g c e

voi com pag — ni se gui - te c c e f f e

Co - min - ci - o, solo can - ta — re c d g c e

pos - cia can - ta — te a g c c h c.

voi com pag — ni se - gui — te c c e f f e

Co - minci, — o, solo - can — ta — re c d g c e

Co - minci - o, solo can - ta — re c d g c e

pos — cia can - ta — te a g c c h c.

voi com pag — ni se - gui — te c c e f f e

co - min - ci - o, solo can - ta — re c d g c e

pos — cia can - ta — te a g c c h c.

N:o 49.

Dritstimmigen Canon.

Fileno addio ti lascio il cor mio chi sa quando mai ti ri - ve -

Oro, addio ti lascio il cor mio chi sa quando mai ti vi-ve-

Fileno addio ti lascio il cor mio chi sa quando mai ti re-ve-

Oro, chi sa quan-do ma-i-ti ri-ve-

Oro, addio ti lascio il cor mio chi sa quando mai ti re-ve-

Fileno addio ti lascio il cor mio chi sa quando mai ti re-ve-

Oro. Fileno addio ti lascio il cor mio chi sa quando mai ti re-ve-

Oro, chi sa quan-do ma-i-ti ri-ve-

Oro, addio ti lascio il cor mio chi sa quando mai ti ri-ve-

Oro, addio ti lascio il cor mio chi sa quando mai ti ri-ve Oro.

Oro. Fileno addio ti lascio il cor mio chi sa quando mai ti re-ve Oro.

Oro chi sa quan-do ma-i-ti ri-ve Oro.

№ 50. Dreistimmiger Canon.

Oro. Addio cara non mi voglio da fastidio per mia Ribbon. - Poly Cruschina?

vendetta Oro?" zieht Fileno Tasche Pistole. Oro per mia mia Ribbon mia fron.

No. 51. Langsam. Fünfstimmiger Canon.

Die Schwalbe, die Schwalbe, wird will sie wohl? wird will sie wohl?

sie wohnet nun, sie wohnet nun den Früh — ling, den Früh —

ling. den Frühling den Frühling, wird bringt, wird bringt er, wird bringt er

die Schwalbe, die Schwalbe, wird will sie wohl? wird will sie

wird bringt nun, er bringt nun Phil — me — la,

wohl? sie wohnet nun, sie wohnet nun den

Phil — me — la Phil — mela, Phil —

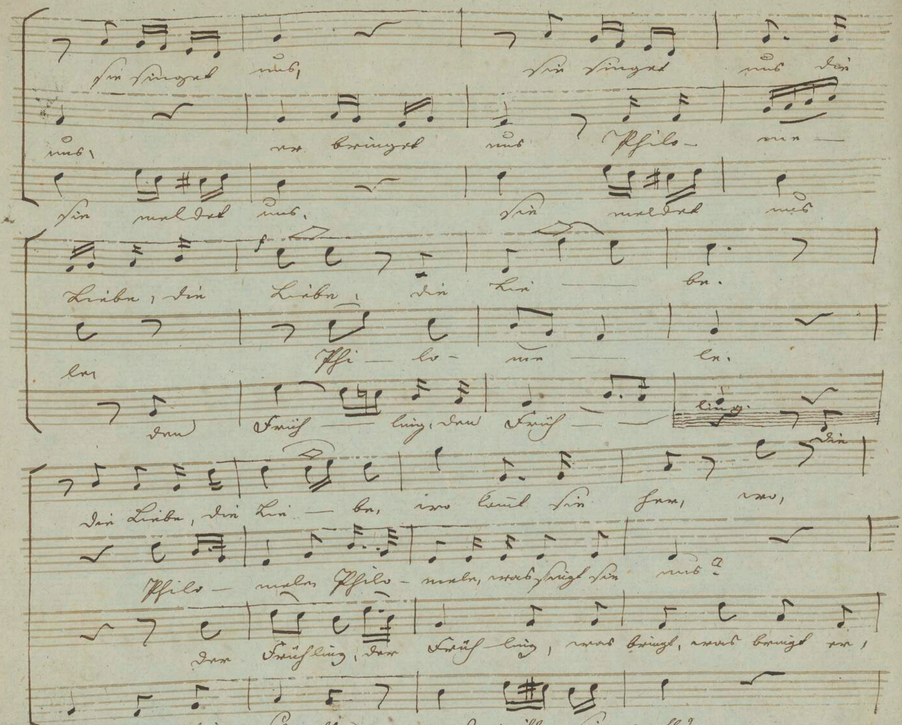
Früh — ling den Früh — ling. den Früh — ling, den

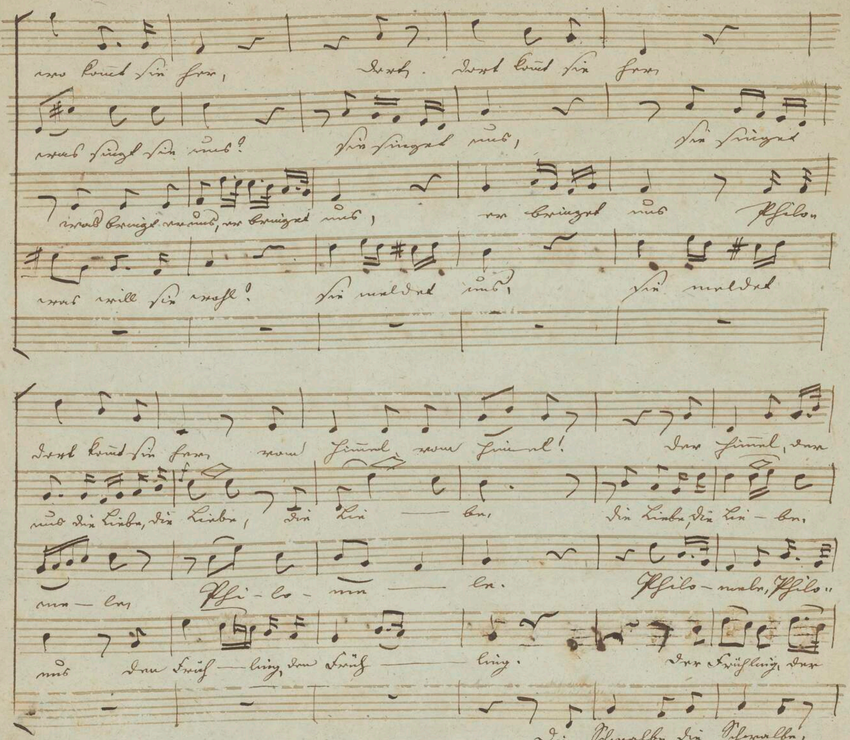
die Schwalbe, die Schwalbe,

wird wird bringt sie nun, wird bringt sie nun?

Früh — ling, wird bringt, wird bringt er, wird bringt er nun, er bringt

wird will sie wohl? wird will sie wohl?


Du Schwalbe, du Schwalbe, was willst du mir?


Du Schwalbe, du Schwalbe,

Himmel, wenn fuhrst du schon? wenn fuhrst du schon? Du fuhrst du schon,

wo bleibt sie denn? wo, wo, bleibt sie denn? Dort,

warte, wirbt sie nun? wirbt sie nun? sie springt

Kuss — ling, wird bringt, wird bringt wo, wird bringt wo? wird bringt nun,

wird will sie wohl? wird will sie wohl? sie wird —

sie fuhrst du schon, die Liebe, die Liebe, die Lie — be! die

dort bleibt sie denn, dort bleibt sie denn, wenn Himmel, wenn Himmel!

nun? sie springt nun die Liebe, die Liebe, die Lie — be.

wo bringt und Philo — me — la, Phi — lo — me — la.

und, sie wird dort und, den Kuss — ling, den Kuss — ling.

Schwalbe, die Schwalbe, wird will sie wohl? wird will sie

den Himmel, den Himmel, wenn fuhrst du schon? wenn fuhrst du

die Liebe, die Lie — be wo bleibt sie denn, wo, wo bleibt sie

Philo — mela, Philo — mela, wird springt sie nun? wird springt sie

Den Kuss — ling, den Kuss — ling, wird bringt, wird bringt wo, wird bringt wo

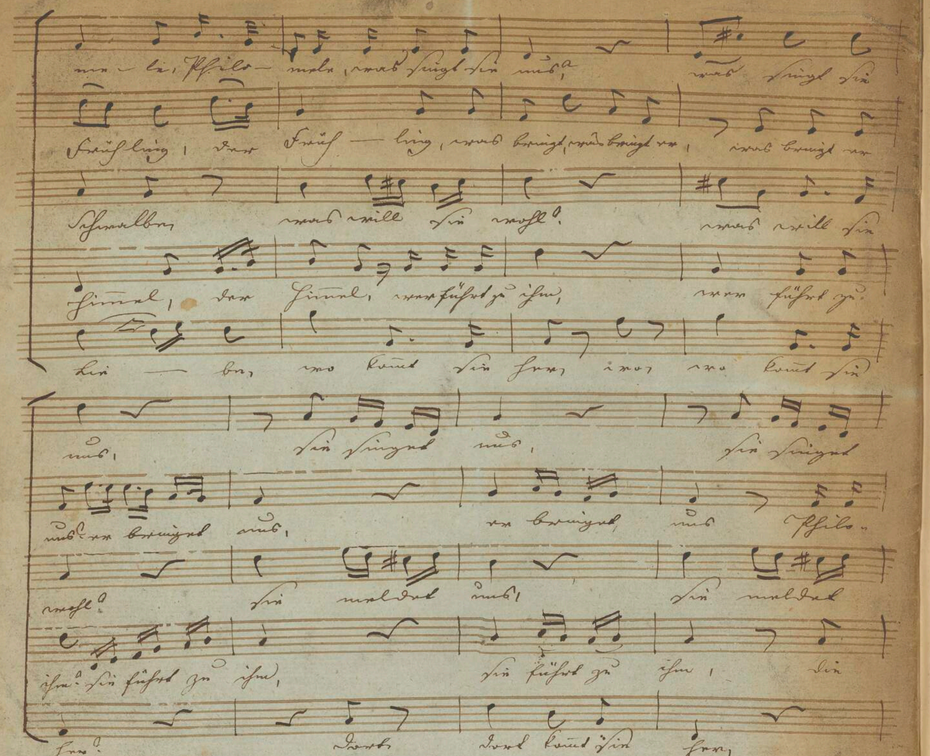
wohl, sie wird dort und, sie wird dort und, den

schon? sie fuhrst du schon, die Liebe, die

denn? dort bleibt sie denn, dort bleibt sie denn,

nun? sie springt nun, sie springt nun die Liebe, die

und, sie bringt nun, wo bringt nun, Philo — me — la,



A
D
BIBLIOTECA